Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 19. September 1997
40. Jahrgang

steyr

9

Fluß und Kirche prägen das Stadtbild in Zwischenbrücken

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

Schulanfang:

DIE UMWELTFREUNDLICHE SCHULTASCHE

Ein Einkaufsratgeber für die Schule

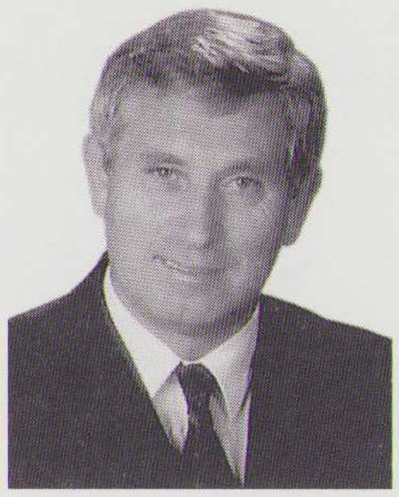
abzuholen (kostenlos)
bei der

UMWELTBERATUNG

Magistrat Steyr

4400 Steyr, Ennser Straße 10

MO, DI, DO	7.30 - 12.30 Uhr
und	13.00 - 17.00 Uhr
MI, FR	7.30 - 12.00 Uhr



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

am 11. September fand die letzte Sitzung des Gemeinderates in der Funktionsperiode 1991 bis 1997 statt. Und ich meine, daß sich die Leistungsbilanz der vergangenen sechs Jahre durchaus sehen lassen kann. Viele für die Zukunft unserer Stadt wichtige Beschlüsse wurden gefaßt und zahlreiche Großprojekte - um die wir uns in der Vergangenheit zum Teil vergeblich bemüht haben - konnten in Gang gesetzt werden.

Allein im Hochbau spannt sich der Bogen vom Bau der Nordspange und der Bahnhofsüberbauung über den Wohnbau, das neue Kommunalzentrum bis hin zu neuen Kindergärten und dem Ankauf des Jugendkulturhauses.

Mit Fachhochschule, FAZAT-Ausbau oder dem internationalen Forschungsinstitut VPTÖ/Profactor haben wir auch auf dem Sektor Ausbildung und Forschung zukunftsweisende Schritte gesetzt.

Wir haben das Alten- und Pflegeheim Tabor großzügig modernisiert, die mobile Altenhilfe ausgeweitet und mit dem Planungsauftrag zur Errichtung eines neuen Altenheimes in Münichholz speziell auch für unsere älteren Mitbürger deutliche Akzente gesetzt.

Im Kulturbereich konnten wir unter anderem mit dem Ausbau der Schloßgalerie ein zusätzliches, attraktives Ausstellungszentrum schaffen, und wir haben uns mit dem Kauf des Reithofferhauses einen sehenswerten Präsentationsort für die Beteiligung unserer Stadt an der nächstjährigen Landesausstellung gesichert.

Mit der Schaffung von neuen Fußball- und Streetballplätzen, zwei neuen Fun-Courts, der überdachten Kunsteisbahn und deren Adaptierung zum Skatepark sowie nicht zuletzt der gelungenen Hallenbadsanierung haben wir auch im Sport- und Freizeitbereich vieles weitergebracht.

Und was besonders wichtig ist: Unsere Stadt ist nach schwierigen Jahren wieder zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort geworden, an dem Milliardenbeträge investiert werden, wo sich Gewerbe und Handel positiv entwickeln und der Tourismus erfreuliche Zuwachsraten verzeichnet.

Ob als Investor, Initiator oder mit beachtlichen Zuschüssen aus dem Budget - die Stadt hat diese in praktisch sämtlichen Bereichen positive Entwicklung massiv gefördert. Und wir haben trotz der zur Ankurbelung der Wirtschaft dringend notwendigen Großinvestitionen etwas geschafft, was kaum einer anderen Stadt gelungen ist: Wir haben durch Rationalisierungen sowie Millionen-Einsparungen im Magistratsbereich die angespannten Stadtfinanzen konsolidiert und auf Europakurs gebracht.

In Summe, so meine ich, kann Ihnen der Steyrer Gemeinderat nach Ablauf dieser Funktionsperiode eine durchaus positive Bilanz vorlegen, deren wesentliche Eckpunkte und Einzelleistungen wir für Sie in dieser Ausgabe daher auf den Seiten 16-24 auch bildlich dokumentiert haben.

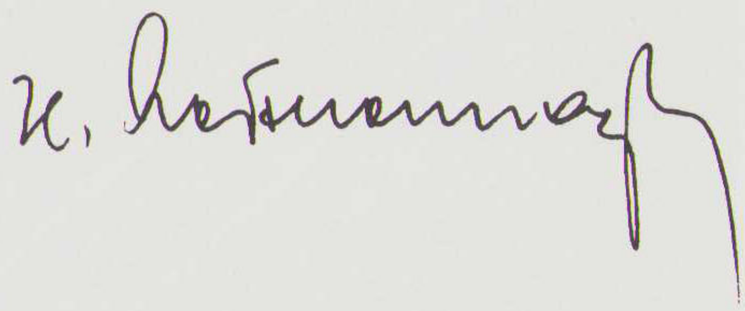
Abschließend erlauben Sie mir noch einige persönliche Bemerkungen: Ich habe mich als Bürgermeister in den vergangenen sechs Jahren intensiv darum bemüht, gemeinsam mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien die anstehenden Probleme zu lösen und die Entwicklung in unserer Stadt aktiv zu gestalten. Als Stadtoberhaupt war es mir dabei ein persönliches Anliegen, für sämtliche Beschlüsse eine möglichst breite Mehrheit im Gemeinderat zu finden, was - leider - nicht in allen Fällen gelungen ist. Trotzdem stand in den Entscheidungsgremien der Stadt großteils die Sachpolitik im Vordergrund, wofür ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, herzlich bedanken möchte. Denn die Bürger erwarten mit Recht, daß ihre gewählten Vertreter nicht parteipolitisches Hick-Hack betreiben, sondern ausschließlich im Interesse und zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohner arbeiten und handeln. Dazu bekenne ich mich, dafür bin ich als Bürgermeister immer eingetreten, und darum werde ich mich auch in Zukunft stets bemühen.

In diesem Sinne ersuche ich Sie, am 5. Oktober von Ihrem demokratischen Grundrecht Gebrauch zu machen und zur Wahl zu gehen, wobei Sie neben dem Gemeinderat und dem oberösterreichischen Landtag erstmals auch die Möglichkeit haben, Ihren Bürgermeister direkt zu wählen.

Nützen Sie Ihr Stimmrecht. Entscheiden Sie über die zukünftige Zusammensetzung des Steyrer Gemeinderates und des Landtages mit. Und bestimmen Sie persönlich, wer die nächsten sechs Jahre das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters in unserer schönen Stadt ausüben soll.

Herzlichst

Ihr



Steyr plant Wirtschaftspark im Norden der Stadt

Mit dem Erwerb des Stadtgut-Areals hat sich die Stadt Steyr nicht nur zusätzlich Naherholungsflächen und die bereits benötigten landwirtschaftlichen Tauschflächen für den Nordspangenbau, sondern zudem großzügige Flächen für zukünftige Betriebsansiedlungen gesichert. Unter Einbindung des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik „FAZAT" haben die beiden angehenden Steyrer Architekten cand. arch. Günter Mayr jun. und cand. arch. Gerald Rubenzucker gemeinsam mit dem Steyrer Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Schmid eine erste Planungsstudie für den zukünftigen Wirtschftspark Steyr Nord erarbeitet, die Bürgermeister Hermann Leithenmayr am 8. September dem Steyrer Planungsausschuß präsentierte.

„Diese Planungsstudie ist ein erster Schritt zur Verwirklichung unserer Zielsetzung, einen Teil des von der Stadt um 85 Mill. S erworbenen, insgesamt 105 ha großen Stadtgutareals für ansiedlungswillige Betriebe zu nutzen und somit die positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt weiter voranzutreiben", sieht Bürgermeister Hermann Leithenmayr in der Studie einen erfolgversprechenden Ansatz, neue Unternehmen in Steyr anzusiedeln und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

1000 bis 1500 Arbeitsplätze

Die äußerst professionelle Arbeit sieht insgesamt drei Bebauungs- und Erschließungsvarianten vor, wobei durch ein geordnetes Wege- und Kommunikationsnetz sowie die Verwendung variabler Bausysteme jeweils eine Gesamtlösung für die Unternehmen angeboten wird. „Wir werden bei der Auswahl der Betriebe natürlich sehr darauf achten, daß wir auf diese wertvolle Ansiedlungsfläche Betriebe hinbekommen, die möglichst viele Arbeitsplätze bieten", will Bürgermeister Leithenmayr bei der Auswahl ansiedlungswilliger Unternehmen genau selektieren.

Je nach Situierung der Betriebe und Branchenmix soll der auf einer Fläche von 12 ha geplante Wirtschaftspark Steyr Nord im Endausbau zwischen 1000 und 1500 Arbeitsplätze aufweisen.

Das Plangebiet

Das Planungsgebiet befindet sich im Norden von Steyr nahe den Ortsteilen Dietach und Gleink (Parzellennummer 396, 410, 420/4, 727). Große Teiche und ein umfassender Baumbestand bilden die östliche, die in Bau befindliche Nordspange die südliche, die in Bau befindliche Umfahrung Dornach die westliche und die Stadtgrenze zu Dietach die nördliche Begrenzung.

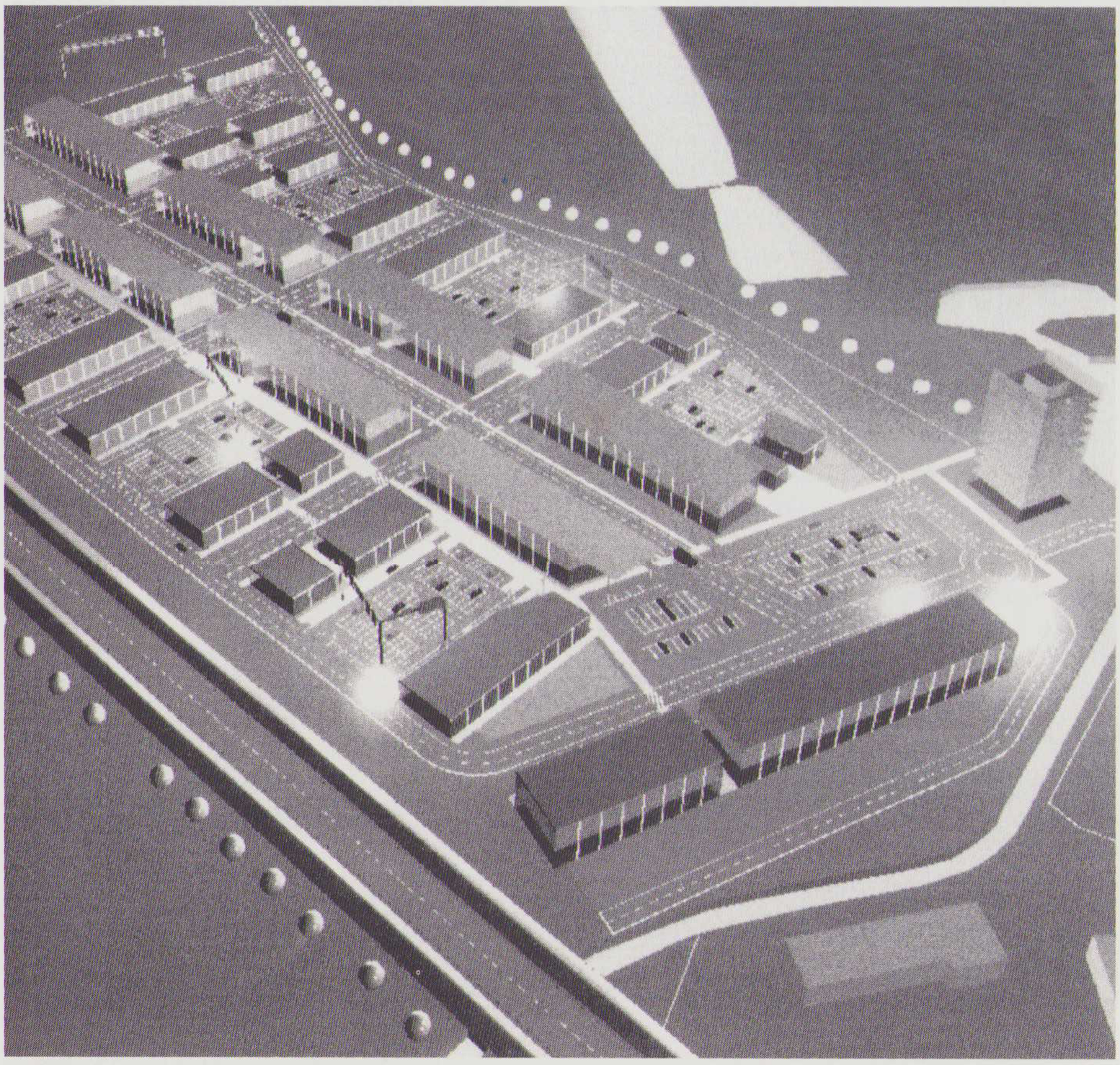
Die äußere Erschließung des Wirtschaftsparks erfolgt über eine Abfahrtsrampe von der Nordspange im Süden des Gebietes. Eine weitere Anbindung im Norden soll laut Studie erst bei Bau der Umfahrung Dietachdorf erfolgen. Durch die Nordanbindung der Stadt über die Autobahn A 1 zum Zentralraum Oberösterreichs ist eine hohe Attraktivität des Wirtschaftsparks Steyr Nord gegeben. Gleichzeitig ergibt sich durch die Nordspange auch eine optimale Anbindung zur Achse Amstetten - Wien.

Harmonische Einbindung in den Naturraum

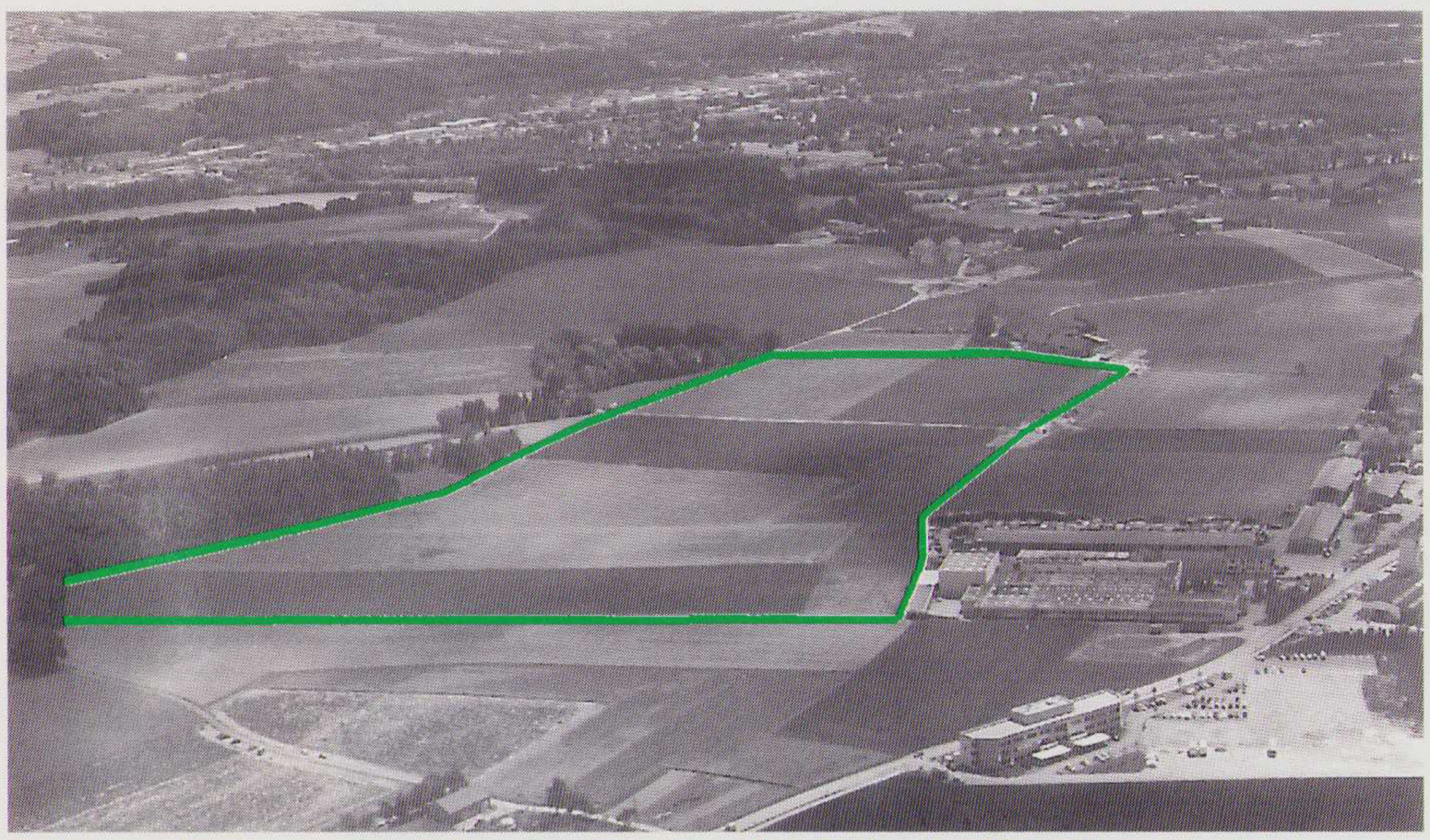
Besondere Sorgfalt wurde auf die harmonische Einbindung des Wirtschaftsparks in den Naturraum gelegt. Denn das Planungsgebiet grenzt im Osten an den Grünraum des Stadtgutteiches. Der Park befindet sich im Wasserschongebiet. Im Bereich der Teiche wird daher die bebaute Fläche besonders stark durchgrünt und sichergestellt, daß dieser Bereich auch weiterhin als qualitätsvolles Naherholungsgebiet sowie natürlicher Lebensraum für die Tierwelt erhalten bleibt. In der Planung sind beispielsweise sämtliche Parkflächen und Haupterschließungsstraßen mit Bäumen durchsetzt und alle Dächer als Gründächer ausgeführt. Die Gebäude werden ausnahmslos mit Ferngas beheizt und sind nicht unterkellert. Die befestigten Freiflächen werden auf ein Mindestmaß reduziert, die Hallen sind systematisch und somit platzsparend angeordnet. Der Fuß- und Radweg zwischen Dornach und den Teichen wird in die Planung integriert.

Modernste Infrastruktur

Der Wirtschaftspark Steyr Nord soll laut Planstudie den Unternehmen von der Fernwärmeversorgung über Glasfaser-Systeme zur internen und externen Kommunikation bis hin zur Einbeziehung von Alternativenergien modernste Infrastruktur-Einrichtungen bieten. Darüber



Eine der drei Bebauungsvarianten für den Wirtschaftspark Steyr Nord (Modellbild).



Das Planungsgebiet des zukünftigen Wirtschaftsparks befindet sich im Norden der Stadt auf dem Stadtgut-Areal (Markierung). Im Hintergrund das BMW-Motorenwerk und die Zentrale Kläranlage; im Vordergrund bereits ansässige Gewerbebetriebe.

hinaus wird die Situierung von großen Windrädern vorgeschlagen, die neben der alternativen Energiegewinnung auch ein weithin sichtbares Signal für den neuen Wirtschaftspark bilden und gleichzeitig Innovation, Bewegung und Dynamik vermitteln würden.

Realisierung in Etappen

Die Realisierung des neuen Wirtschaftsparks ist in Etappen geplant. Die Basis dafür bildet eine rationelle und preisgünstige Systembauweise mit vorgefertigten Elementen für Wand und Decke, die eine gleichermaßen kostengünstige wie flexible Errichtung der einzelnen Betriebsgebäude im Wirtschaftsparkgelände ermöglicht. An der Einfahrt zum Wirtschaftspark ist die Errichtung eines Dienstleistungszentrums geplant.

Moderne Kommunikationssysteme mittels Glasfaserverkabelung sorgen für die interne Vernetzung der einzelnen Unternehmen und bieten gleichzeitig neue Möglichkeiten für spezialisierte Dienstleister, die ihr Leistungsangebot (z. B. Büroservice, Lohnverrechnung, Buchhaltung, Verkauf etc.) gezielt auch den Mittel- und Kleinbetrieben im Wirtschaftspark anbieten können.

Die Kosten

Die Kosten der Infrastruktur-Einrichtungen (Straßen, Brücken, Fernwärme, Kanal, Vernetzung etc.) für die Realisierung des Wirtschaftsparks Steyr Nord im Vollausbau liegen laut Planstudien zwischen 31 und 38 Mill. S. Als Baukosten für die zukünftigen Wirtschaftspark-Unternehmen wurden von den Planern zwischen 600.000 S (Kleinstbetrieb) und 5 Millionen (Mittelbetrieb) errechnet.

Mehrere Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten

„Diese Planstudie ist eine erste, konkrete Diskussionsgrundlage für die Gremien der Stadt, weshalb auch die von den Planern errechneten Kosten noch keineswegs verbindlich sind. Falls wir uns dazu entschließen, die Planung in dieser oder einer ähnlichen Form tatsächlich umzusetzen, werden wir seitens der Stadt natürlich auch verschiedene Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten anbieten, um den zukünftigen Wirtschaftspark für eine große Anzahl von Interessenten so attraktiv wie möglich zu gestalten“, betont Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Den von den Planern skizzierten Zeitplan mit Flächenumwidmung ab Ende 1998, Beginn der Aufschließungsarbeiten ab 1999, Grundstücksverkauf, Verpachtung oder Vermietung ab 1999 und Beginn der Hochbauten ab Mitte 1999 halte er jedoch für durchaus realistisch, weil dabei in den Ausschüssen, im Stadtsenat und Gemeinderat noch genügend Zeit zur grundsätzlichen Diskussion über die Planung an sich, die definitive Vergabe eines Planungsauftrages sowie die Erarbeitung eines maßgeschneiderten Finanzierungs- und Förderungsmodelles bleibe.

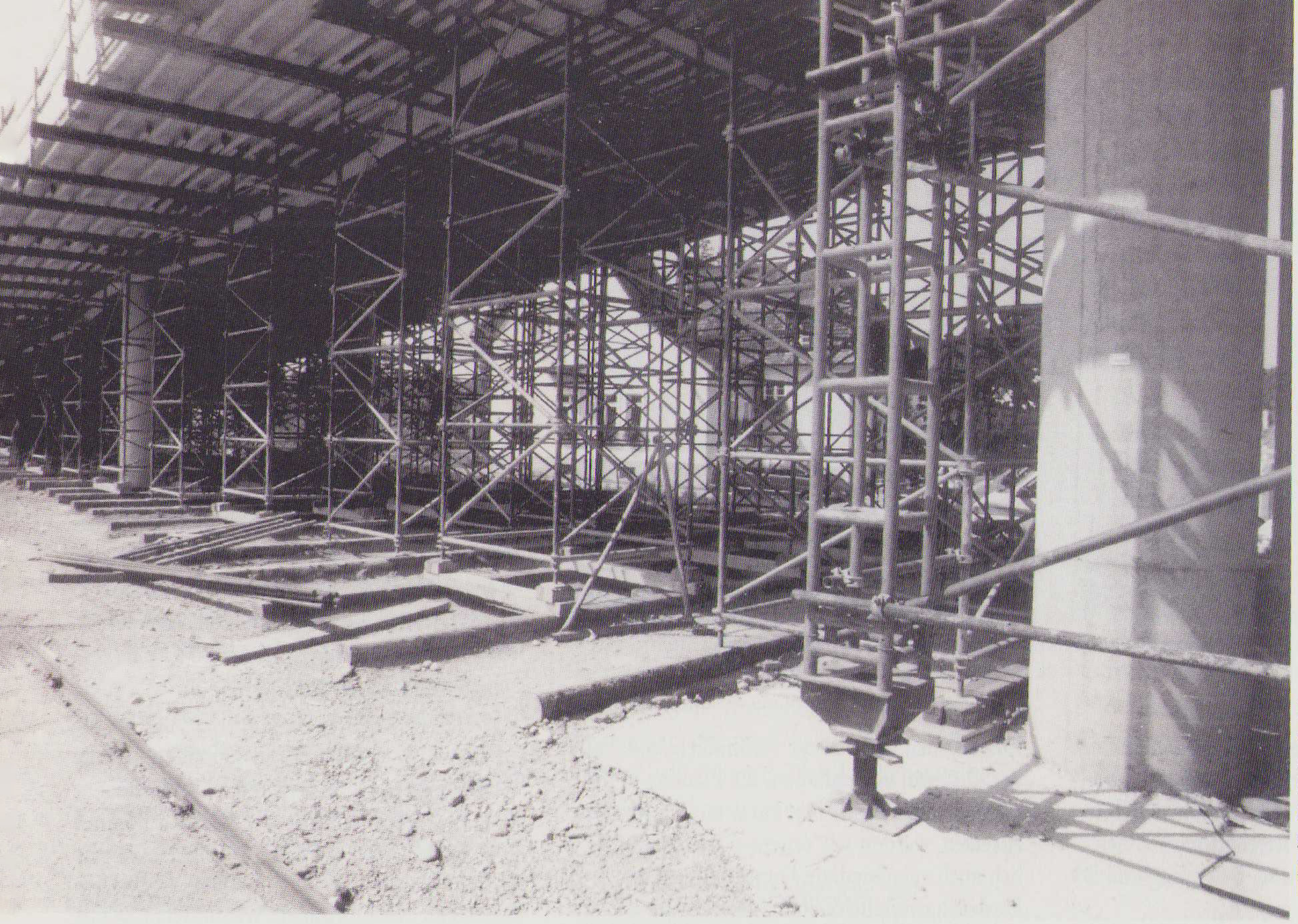
Stadt informiert über aktuelle Großbauvorhaben

Das Dienstleistungs-Unternehmen Magistrat Steyr nützt auch heuer wieder die Messetage, um Tausende Besucher u. a. über die aktuellen Großbauprojekte zu informieren (25. bis 28. 9. im neuen Kommunalzentrum, Ennser Straße 10). Beim Messestand der Stadt erwarten die Interessierten nicht nur Modelle, Übersichtspläne und Schaubilder (wie z. B. der Großprojekte Nordspange und Bahnhofsüberbauung oder der 2. Etappe der Hallenbadsanierung), vielmehr stehen während der gesamten Messe auch die Bau- und Planungsfachleute des Magistrates für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird aber auch noch jede Menge Information über das Bauen im allgemeinen angeboten. Neben der persönlichen Beratung über Einreichplanung etc. liegt mit dem „Bauratgeber“ auch eine übersichtliche Info-Broschüre auf, die kostenlos abgegeben wird. Außerdem veranschaulichen Videovorführungen, wie mittels modernster Videotechnik das Steyrer Kanalnetz laufend kontrolliert wird. Auch heuer kümmern sich städtische Kindergärtnerinnen im eingerichteten „Messekindergarten“ um die kleinsten Besucher.

In den 140 m2 großen Messestand des Magistrates integriert sind auch die Freiwillige Feuerwehr und der Zivilschutzverband. Die „Florianijünger“ informieren u. a. über die Brandgefahr im Haushalt und wie man potentielle Gefahrenquellen vermeiden kann sowie über den aktiven Hochwasserschutz. Der Zivilschutzverband gibt u. a. Ratschläge für gezielte Vorsorge und richtiges Verhalten im Ernstfall.

Sechs Parteien kandidieren bei Steyrer Gemeinderatswahl

Seit Ablauf der Einreichfrist stehen die Parteien fest, die in der Stadt Steyr bei der Gemeinderats- und Landtagswahl antreten werden. Für den Gemeinderat kandidieren die Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ/Liste 1), die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ/Liste 2), die Österreichische Volkspartei (ÖVP/Liste 3), Die Grünen - GAL Steyr (Grüne/Liste 4), die Kommunistische Partei Österreichs (KPÖ/Liste 5) und das Liberale Forum - Heide Schmidt (LIF/Liste 6). Mit Ausnahme der KPÖ stellen die Parteien jeweils auch einen Kandidaten für die Bürgermeister-Direktwahl, wobei für die SPÖ der amtierende Bürgermeister Hermann Leithenmayr, für die FPÖ Dr. Leopold Pfeil, für die ÖVP Gunter Mayrhofer, für „Die Grünen-GAL Steyr“ Kurt Apfelthaler und für das Liberale Forum Mag. Michaela Frech kandidieren. Bei der Landtagswahl treten in Steyr insgesamt 8 Parteien bzw. wahlwerbende Gruppen an (Reihenfolge nach Listenplätzen): ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, LIF, Die Neutralen Österreichs Nein zur Nato, KPÖ und die Christliche Wählergemeinschaft (CWG).



Für die zukünftige Straßenverbindung von der Dukartstraße zur B115 ist eine umfangreiche Schalung und Gerüstung für die Einbringung des Betons der Rampenkonstruktion erforderlich.

Fotos: Hartlauer

Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung im Oktober 1998 fertig

Die Arbeiten zur Errichtung der „Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung“ laufen auf Hochtouren. Das - neben der Nordspange - derzeit wichtigste Steyrer Verkehrsbauwerk mit einem Investitionsvolumen von 137 Mill. S wird gemeinsam von Stadt und ÖBB (Kostenschlüssel 50:50) sowie einem Landeszuschuß in Höhe von 30 Millionen finanziert und stellt für Steyr das Schlüsselprojekt zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes dar.

Verkehrsminister Dr. Caspar Einem, Bürgermeister Hermann Leithenmayr sowie ÖBB-Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Helmut Hainitz überzeugten sich am 9. September persönlich vom Baufortschritt dieses Großprojektes, das bereits im Oktober 1998 fertiggestellt sein wird.

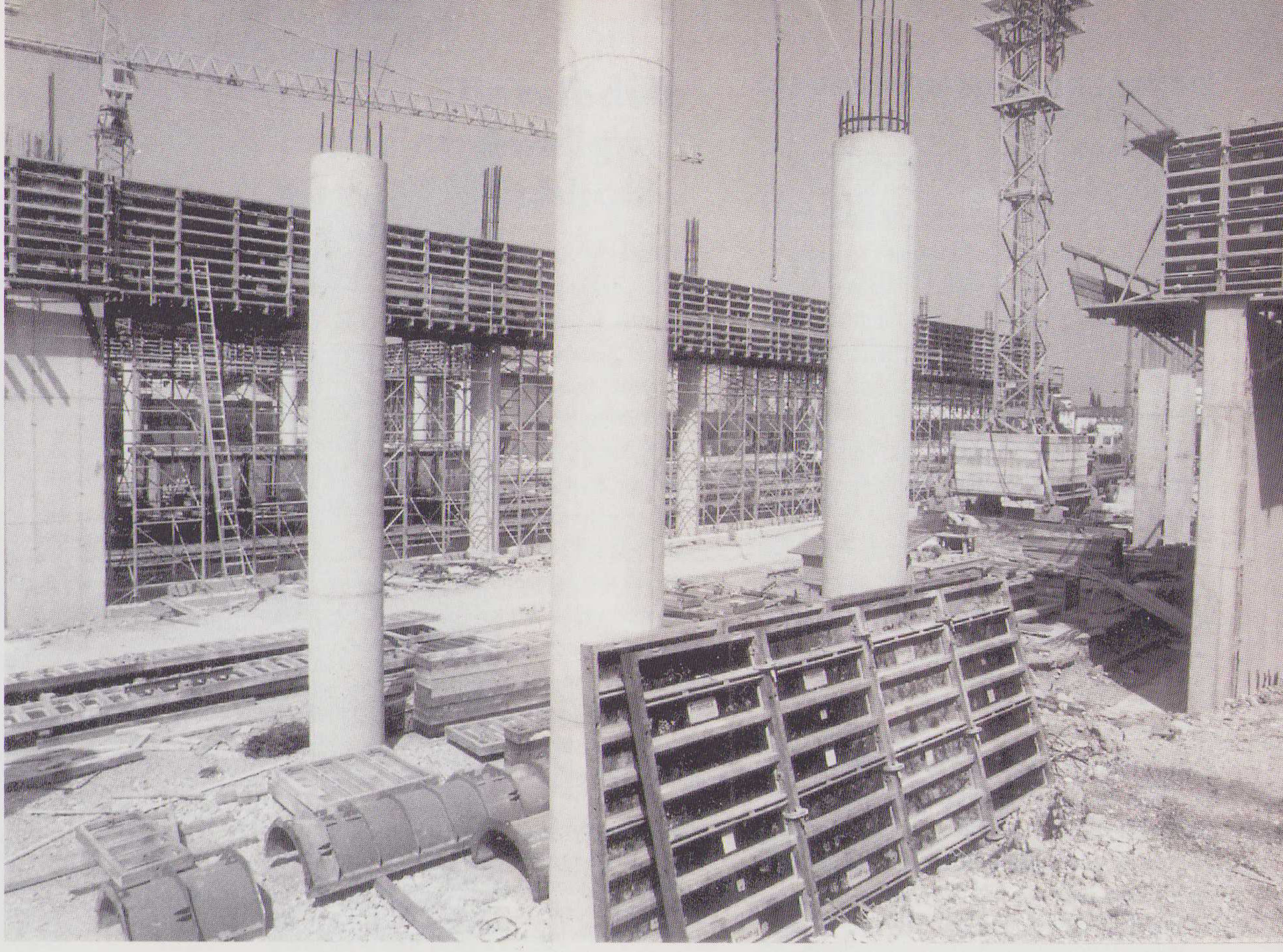
Schlüsselprojekt zur Verkehrsberuhigung

Bürgermeister Leithenmayr betonte dabei die zentrale Bedeutung des Großbauwerkes zur Verkehrsberuhigung im Innenstadtbereich sowie im speziellen für den Stadtteil Ennsdorf, der sowohl durch das zweistöckige Parkdeck mit 195 PKW-Stellplätzen als auch durch die direkte Anbindung der Bahnhofs-Überbauung an die Märzenkellerumfahrung erzielt wird. Zudem werde durch das neue Bahnhof-Parkdeck eine sinnvolle Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsmittel Bahn, Bundesbusse (Bushaltestelle mit 8 Stellplätzen in der unteren Parkdecketage) sowie der städtischen Linienbusse ermöglicht, deren zentrale Umsteigestelle vom Stadtplatz in den Bereich des derzeitigen Busbahnhofes der Bundesbusse auf dem Hessenplatz verlegt werden wird.

Darüber hinaus, so Leithenmayr, werde aber auch noch eine neue Fußwegverbindung vom Parkdeck zum Stadtteil Ennsleite geschaffen, wodurch eine zusätzliche, kurze Fußwegverbindung von diesem Stadtteil zum Bahnhof und vor allem auch ins Stadtzentrum geschaffen wird.

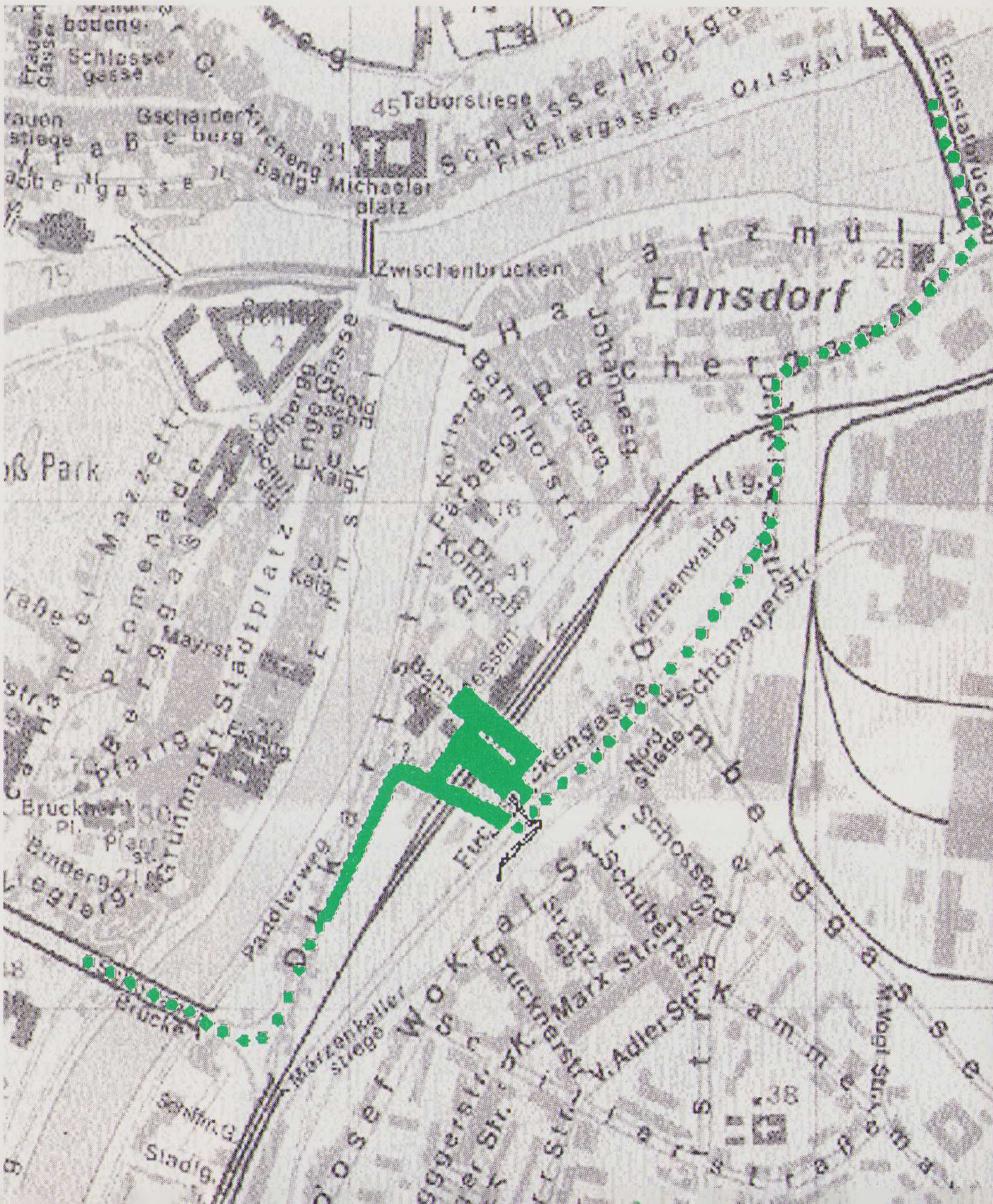
Hochrangige Vertreter von Bund, Stadt und ÖBB überzeugten sich am 9. September persönlich vom Baufortschritt der Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung.
Im Bild:
Bürgermeister Leithenmayr, Verkehrsminister Dr. Einem, Frau Vizebürgermeister Mach, Abg. zum Nationalrat Ing. Gartlehner beim Baustellenrundgang mit dem Bauleiter.

steyr



Runde und teilweise auch rechteckige Stahlbeton-Stützen bilden die Tragkonstruktion der Verkehrs-Drehscheibe.

Skizze unten: Der städtische Verkehrsring führt zukünftig über die neue Straßenbrücke von der Dukartstraße zur B115 Märzenkeller-Umfahrung (grün markiert). Der Ortsteil Ennsdorf kann somit verkehrsberuhigt werden.



Steyr bekommt attraktiven Bahnhof

Als wichtigen Bestandteil der von den ÖBB österreichweit durchgeführten Verbesserung und Modernisierung der Bahnhof-Infrastruktur bezeichneten Bundesminister Dr. Einem und ÖBB-Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Helmut Hainitz das Großbauprojekt, das eine wesentliche Verbesserung für die Bahnkunden und im besonderen auch für die Pendler in Steyr und der gesamten Region bringen werde. Mit den 195 PKW-Stellplätzen werde nicht nur ausreichend Parkraum für den von den ÖBB forcierten Park & Ride-Verkehr zur Verfügung stehen sowie ein moderner Busbahnhof für die Regionalbusse entstehen. Vielmehr erhält der Steyrer Hauptbahnhof auch einen neuen Mittelbahnsteig, der mit einem Fußgängertunnel an den Bahnhof angebunden ist, gleichzeitig aber auch vom Parkdeck über zwei behindertengerechte Lifttürme und auch über Stiegen direkt erreichbar ist. Damit werde der Steyrer Hauptbahnhof wesentlich attraktiver und kundenfreundlicher, wovon sich die ÖBB nicht zuletzt auch eine Steigerung der Fahrgäste aus dem Großaum Steyr erwarten.

...ein starkes Stück Stadt

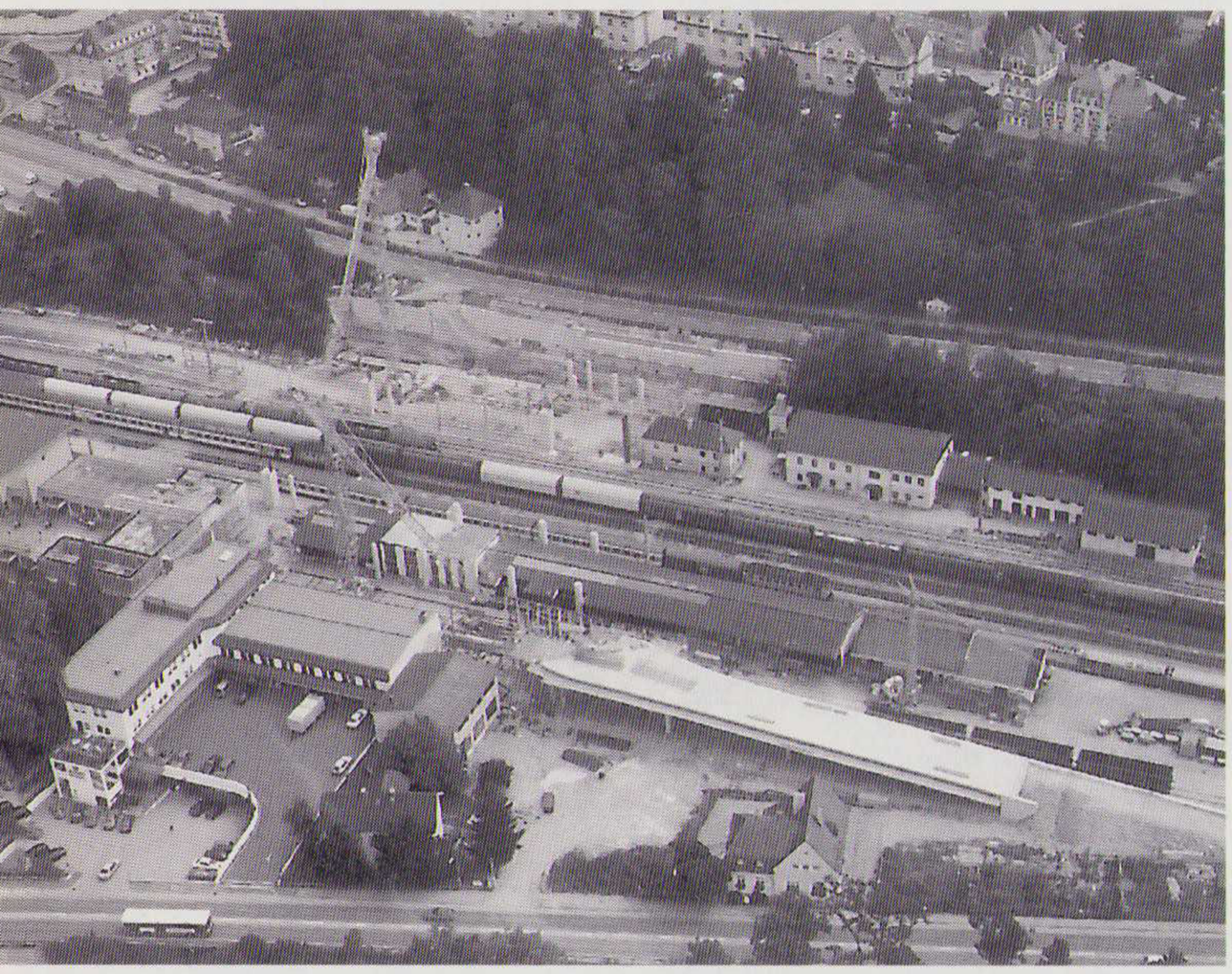
Die neue Verkehrsdrehscheibe im Detail

Die neue Steyrer Verkehrsdrehscheibe besteht aus zwei miteinander verbundenen Bauwerken. Einem 2stöckigen Parkdeck, das über den Gleisanlagen des Bahnhofsgeländes errichtet wird, sowie einer Straßenbrücke, die von der Dukartstraße zum Parkdeck führt und auf dieser Ebene direkt in die Märzenkellerumfahrung (B115) einmündet. Nach Fertigstellung im Okotber 1998 wird der innerstädtische Verkehrsfluß (Durchzugsverkehr) vom Dukartberg über die neue Straßenbrücke (Rampe) zur Märzenkellerumfahrung geleitet und über diese zur Dr. Klotz-Straße bzw. in Richtung Ennstal geführt. Dadurch wird der gesamte Stadtteil Ennsdorf vom Durchzugsverkehr massiv entlastet.

Das neue Bahnhofspardeck bietet in der oberen und unteren Etage insgesamt 195 kostenlose PKW-Stellplätze für den Park & Ride-Verkehr der ÖBB, die aber auch Nicht-ÖBB-Kunden zur Verfügung stehen. In der unteren Parkdeck-Etage wird zusätzlich ein zentraler Busbahnhof für die Regionalbusse der Bahn mit insgesamt 8 Busstellplätzen eingerichtet. Das neue Parkdeck wird mit zwei behindertengerechten Lifttürmen ausgestattet, mit denen der neue Mittelbahnsteig, der Busbahnhof und das Bahnhofsgelände selbst bequem erreicht werden können.

Schalung und Gerüstung für die massiven Stahlbeton-Querträger, welche die untere Ebene des Parkdecks tragen.

Foto: Hartlauer



Blick auf die zukünftige Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung - das Schlüsselprojekt zur Umsetzung des Steyrer Verkehrskonzeptes.
Foto: ARGE Parkdeck Steyr/Bauausführung Mayreder

Massive Betonstütz- und Widerlager-Mauern bilden den Abschluß der unteren Parkdeck-Ebene zur Bundesstraße.

Foto: Hartlauer

Der derzeit am Hessenplatz von den Bundesbussen benützte Busbahnhof wird als zentrale Umsteigestelle für den städtischen Linienverkehr genützt werden. Zielsetzung ist, ausschließlich nur noch jene Busse auf den Stadtplatz zu führen, deren End-Fahrziel das Stadtzentrum ist.

Großinvestition in die Zukunft

„Ich bin überzeugt davon, daß wir mit der von Dipl.-Ing. Dr. Stickler in seinem Verkehrskonzept für Steyr als Schlüsselprojekt bezeichneten Verkehrsdrehscheibe Bahnhofs-Überbauung einen wesentlichen Schritt zur innerstädtischen Verkehrsberuhigung in unserer Stadt setzen“, ist Bürgermeister Hermann Leithenmayr froh, daß nach jahrelangen Bemühungen und schwierigen Verhandlungen dieses für Steyr so wichtige Verkehrsbauwerk jetzt zügig verwirklicht wird. Die Stadt und die ÖBB würden auf Jahrzehnte hinaus von diesem bedeutenden Großbauvorhaben profitieren, weshalb die veranschlagten Investitionskosten von 137 Mill. S vor allem auch als wichtige Investition in die Zukunft der Stadt zu bewerten seien.

steyr

Mobilfunkmast bei Postgarage auch in 2. Instanz abgelehnt

Nachdem der Magistrat der Stadt Steyr bereits in erster Instanz die von der Post- und Telekom Austria AG geplante Errichtung eines 27 Meter hohen Mobilfunkmastes auf dem Areal der Postgarage (Hubergutstraße/Jägerberg) mittels Bescheid vom 27. Februar 1997 untersagt hatte, hat nunmehr der Stadtsenat als Baubehörde 2. Instanz auch die dagegen eingelegte Berufung als unbegründet abgewiesen.

Begründet wird die Abweisung unter anderem damit, daß der Mobilfunkmast laut Gutachten des Amtssachverständigen eine wesentliche Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes darstellen würde (Mast dreimal so hoch wie umliegende Dachlandschaften, 6-8 Meter höher als Nadelbaumkulisse).

Grüninseln ersetzen Blumentröge

Die im Frühjahr 1995 über Antrag der Anrainer im Reichenschwall und in der Sarninggasse zur Verkehrsberuhigung provisorisch aufgestellten Blumentröge haben dazu geführt, daß die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h durchwegs eingehalten wird. Im Einvernehmen mit den Anrainern wird das Provisorium der Blumentröge nunmehr durch einen dauerhaften Straßenrückbau in Form von Grüninseln ersetzt. Der Stadtsenat stimmte dem Straßenrückbau und der Auftragsvergabe für die erforderlichen Belagsarbeiten in Höhe von 472.677 S zu.

Polizei übersiedelt in das ehemalige Hotel Münichholz

Der Wunsch der Bundespolizeidirektion Steyr, mit dem derzeit im Haus Punzerstraße 39 (Stadtteil Münichholz) untergebrachten Wachzimmer in das von der GWG der Stadt neu adaptierte ehemalige Hotel Münichholz (Wagner Straße 2-4) zu übersiedeln, wird realisiert. Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres wird ein Mietvertrag mit der Stadt abgeschlossen, der die Anmietung von Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Gebäudes im Ausmaß von 232,91 m2 vorsieht. Der vereinbarte Jahresmietzins beträgt 278.374,08 S. Die zur Einrichtung eines Polizeiwachzimmers erforderlichen technischen und baulichen Sonderausstattungen werden vom Bundesministerium für Inneres getragen. Der Gemeinderat genehmigte den Abschluß dieses Mietvertrages.

Auftrag für Radverkehrs-Konzept

Die Stadt Steyr läßt ein Radverkehrskonzept erarbeiten und hat dazu auf Empfehlung des Verkehrsausschusses drei Zivilingenieure eingeladen, ihre Vorstellungen sowie die Kosten für die Erstellung des Konzeptes darzulegen. Die Vorschläge wurden den Verkehrssprechern der Parteien präsentiert, worauf der Verkehrsausschuß mehrheitlich die Empfehlung abgab, das Steyrer Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Klaus Girkinger mit der Aufgabe zu betrauen. Der Stadtsenat beschloß die Auftragsvergabe.

FAZAT erstellt Standortmarketing-Konzept für Ziel 2 Gebiet

Das Regionalforum Steyr-Kirchdorf hat die FAZAT Steyr GmbH mit der Erstellung eines Standortmarketingkonzeptes für das Ziel 2 Gebiet Steyr und Umgebung beauftragt. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Konzeptes reichen von der Darstellung und Bewertung der regionalen Rahmenbedingungen über die Erarbeitung einer Angebots- und Nachfrageanalyse für Betriebsansiedlungen bis hin zu konkreten Maßnahmen-Empfehlungen.

Die Kosten für das Standortmarketingkonzept betragen 924.000 S, die aus den Beiträgen der Ziel 2-Gemeinden finanziert sowie mit Landes- und EU-Mitteln kofinanziert werden. Die Beitragshöhe der Gemeinden wurde mit 4,80 S je Einwohner festgelegt, sodaß sich für die Stadt Steyr (39.337 Einwohner/Volkszählung 1991) ein Kostenanteil für die Finanzierung des neuen Standortmarketingkonzeptes von 188.817,60 S errechnet. Der Gemeinderat gab diese Summe für das Regionalforum Steyr-Kirchdorf frei.

Im Sinne des Syndikatsvertrages zwischen der Stadt Steyr und der FAZAT Steyr GmbH wird dieser Betrag jedoch vom Jahresbeitrag, den die Stadt dem FAZAT für 1997 gewährt hat, abgezogen.

Neuer Kindergarten in Münichholz

Unter Dach und Fach sind die Verträge zwischen der Stadt Steyr und der Wohnungsanlagen GesmbH Linz (WAG) zur Errichtung eines neuen, sechsgruppigen Kindergartens im Stadtteil Münichholz (Leharstraße). Der Kindergarten wird von der WAG errichtet und nach Fertigstellung von der Stadt angemietet. Die geschätzten Baukosten betragen 27 Mill. S, wofür seitens des Landes bereits eine schriftliche Förderungszusage vorliegt. Der Gemeinderat stimmte den Verträgen mit der WAG zu.

2,5 Mill. S für Ausbau der Friedhofstraße

Die Friedhofstraße (Verbindungsstraße zwischen Ennser Straße und Gleinker Hauptstraße) wird von der Gleinker Hauptstraße bis zur Dora-Dunkl-Straße (plus 50 Meter) durchgehend auf 5,50 m (Fahrbahn) verbreitert und zusätzlich vom Friedhof bis zur Dora-Dunkl-Straße beidseitig mit einem 1,25 Meter breiten Gehsteig ausgestattet. Außerdem werden die Straßenoberbauarbeiten für die Aufschließung der Banglmayrgründe durchgeführt.

Die Gesamtkosten für dieses Straßenprojekt betragen 2,546.879,50 S. Der Gemeinderat genehmigte den Ausbau sowie den Auftrag zur Durchführung der Arbeiten. Für den 1. Bauabschnitt sind im diesjährigen Budget 650.000 S vorgesehen.

Steyrer Stadtgebiet wächst

Durch die Eingemeindung von zwei Grundstücken der Gemeinde St. Ulrich wird das Steyrer Stadtgebiet um 3.096 m2 größer. Die Eingemeindung der beiden Grundstükke ist Bestandteil eines Übereinkommens der Stadt mit der Gemeinde St. Ulrich und dem Grundeigentümer, der eine Grundstücksteilfläche kostenlos in das öffentliche Gut der Stadt abtritt, die zur Errichtung einer neuen Zufahrtstraße für die Aufschließung der Wohnverbauung Jägerberg (von der Kammermayrstraße) benötigt wird. Der Gemeinderat stimmte der Grenzänderung sowie der Eingemeindung der Grundstücke 1129/1 (177 m2) und 1128/1 (2.919 m2) zu.

Die Stadt nahm aufgrund der Lehrstellenknappheit heuer zusätzliche Lehrlinge auf (im Bild v.l.n.r.): Daniela Seitlinger, Nicole Mandl, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Nina Grübl, Personalstadtrat Ing. Dietmar Spanring, Erika Mandel, Nina Weinberger und Nina Lumetsberger.

8 zusätzliche Lehrstellen in städtischen Betrieben

Mit einem Zuschuß von einer halben Million Schilling durch die Stadt konnten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Oberösterreich heuer bereits 35 neue Lehrstellen bei Steyrer Betrieben eingerichtet werden.

Zusätzlich zu dieser Initiative nimmt die Stadt aufgrund der Lehrstellenknappheit heuer aber auch selbst sieben neue Lehrlinge auf, und der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung (RHV) stellt ebenfalls einen Lehrling ein.

Nachdem ein kaufmännischer Lehrling bereits am 1. Jänner seine Lehrzeit beim Steyrer Magistrat begonnen hat, fand am 1. September für fünf weitere kaufmännische Lehrlinge der Stadt sowie den seit 18. August beim RHV in Ausbildung stehenden kaufmännischen Lehrling im Festsaal des Rathauses eine kleine „Aufdingfeier" statt (ein Gasinstallateur-Lehrling wird im Oktober aufgenommen). Bürgermeister Hermann Leithenmayr betonte dabei das Engagement der Stadt zur Verbesserung des Lehrstellenangebotes, das sowohl durch die finanzielle Unterstützung von Betrieben als auch durch die zusätzliche Lehrlingsaufnahme im eigenen Bereich verdeutlicht werde.

Die insgesamt 7 neuen Lehrplätze beim Magistrat und der neue Lehrplatz beim RVH seien nicht zuletzt aber auch ein Signal für die Wirtschaft, die Lehrlingsausbildung zu verstärken und damit allen Jugendlichen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen.

Moderne Bande für Kunsteisbahn

Im Rahmen der in Gang befindlichen Erneuerung des Eisaufbereitungssystems der städtischen Kunsteisbahn im Auftragswert von 4,8 Mill. S wird auch die Eislaufbande neu errichtet. Die Kosten für die Bandenkonstruktion, die unter anderem eine Situierung der Strafbänke direkt an der Bande und Montagevorbereitungen für die Bandenwerbung vorsieht, betragen 1,416.849,89 S.

„Trotz frühzeitigem Beginn der Gesamtsanierungs-Maßnahmen und den Zusagen der ausführenden Firmen, die Termine einhalten zu können, haben sich jetzt Schwierigkeiten bei der Lieferung des Wärmetauschers ergeben, die den Abschluß der Arbeiten leider um zwei Wochen verlängern", bedauert Bürgermeister Leithenmayr die firmenbedingte Verzögerung, wodurch die generalsanierte Steyrer Kunsteisbahn heuer nicht Anfang, sondern erst Mitte Oktober für den Publikumslauf zur Verfügung stehen wird.

Förderung für Jugendkulturhaus

Nach dem um 4,5 Mill. S getätigten Kauf der ehemaligen Tischlerei Röder und einer ersten Förderung in Höhe von 500.000 S unterstützt die Stadt die laufenden Adaptierungs-Maßnahmen für das neue Steyrer Jugendkulturhaus mit weiteren 550.000 S. Der Gemeinderat gab die entsprechenden Mittel frei.

Museum mietet Lagerraum im Jugendkulturhaus

Nachdem die Stadt den Großteil der um 4,5 Mill. S zur Schaffung eines Jugendkulturhauses erworbenen Liegenschaft (ehemalige Tischlerei Röder) bereits an den Trägerverein für das neue Jugend- und Kulturhaus Steyr vermietet hat, wird nunmehr auch die im Gebäude verbliebene Restfläche von 241,57 m2 vergeben.

Der Stadtsenat stimmte einem Mietvertrag mit dem Museum Industrielle Arbeitswelt zu, das die Räumlichkeiten vor allem für Lagerzwecke nützen wird. Der Mietvertrag wurde mit Wirkung 1. 1. 1998 abgeschlossen. Der monatliche Mietzins beträgt 10.000 S und soll zur Abdekkung der zu erwartenden Kosten für den Betrieb des neuen Jugendkulturhauses verwendet werden.

Hang oberhalb des Steinbruchweges abgesichert

Der überalterte und teilweise abgestorbene Waldbestand auf dem Steilhang oberhalb des Steinbruchweges (Bereich zwischen Steinbruchweg 2/3/4 u. 6 sowie Unterhimmler Straße 3) stellte seit längerem sowohl für die unmittelbaren Anrainer als auch für die Radfahrer und Fußgänger eine Gefahrenquelle dar. Die Bundesforste führten daher im Auftrag der Grundeigentümer eine Hangsicherung durch, bei der zwischen 40 und 50 morsche Bäume gefällt werden mußten, die mit hohem technischen Aufwand über den Hang zum Christkindlweg hinaufgezogen und abtransportiert wurden.

Unterstützung zur Pflege der Städte-Freundschaften

Die zahlreichen Aktivitäten des Vereines für Städtefreundschaften, wie etwa das traditionelle Jugendaustausch-Programm mit der amerikanischen Partnerstadt Kettering, sind tragender Bestandteil der drei Städtepartnerschaften der Stadt Steyr und stellen den regelmäßigen Kontakt mit der Bevölkerung der Partnerstädte Eisenerz, Plauen und Kettering sicher. Der Stadtsenat gewährte dem Verein für seine wertvolle Arbeit eine Subvention in Höhe von 25.000 Schilling.

Stadtrat Gerhard Bremm (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für Schul- und Sportangelegenheiten, den Umweltschutz, den städtischen Wirtschaftshof und die Mülldeponie zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Umweltschutz-Ressort:

Gerhard **Stadtrat** Bremm

Steyrer Luftqualität im oberösterreichischen Spitzenfeld

Die seitens des Landes Oberösterreich errichtete und seit mehr als 10 Jahren betriebene Luftmeßstation oberhalb des stark befahrenen Plenklberges bescheinigt der Stadt Steyr eine hervorragende Luftqualität. Um gerade diese Qualität weiterzuerhalten, war es mir ein persönliches Anliegen, den sogenannten **„Bischofswald"** in Münichholz entsprechend zu schützen und diesen als **„grüne Lunge"** für die Stadt Steyr zu erhalten.

Dieser Wald, der sich im Eigentum der Diözese Linz befindet, wurde bis jetzt nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen behandelt und bietet nicht unbedingt das Bild eines Waldes, wie man es sich vorstellt. Seitens der Bevölkerung wurde die Befürchtung laut, daß eine weitere Schädigung des Waldes sogar bis zu seiner Eliminierung führen könnte. Nach langen, schwierigen Verhandlungen konnte erreicht werden, daß nunmehr ein Vertrag zwischen der Stadt Steyr und der Diözese abgeschlossen wurde. Die Diözese verzichtet auf die forstwirtschaftliche Nutzung des Bischofswaldes - vorerst auf die Dauer von 20 Jahren. Dabei hat die Stadt die Möglichkeit, diesen Wald für die Bevölkerung als Erholungswald zu widmen und auch zu nutzen.

Was bedeutet nun der Wald im spezifischen für uns alle? Wissenschaftliche Untersuchungen haben nachgewiesen, daß z. B. eine Buche, die schon einen Kronendurchmesser von 14 m hat, pro Stunde 1,5 kg Sauerstoff erzeugt. Dies entspricht dem Sauerstoffbedarf von 60 Menschen pro Tag. Dabei verbraucht dieser Baum 2,4 kg Stickstoff und setzt damit diesen Schadstoff außer Betrieb. Weitergehende Untersuchungen über den Wert eines Baumes haben bei einer Gegenüberstellung festgestellt, daß ein solcher Baum zwischen 6.000 und 18.000 Schilling Wertigkeit darstellt, wenn er forstwirtschaftlich genutzt wird. Beleuchtet man dies jedoch von der Seite, welche Leistung der Baum - über sein ganzes Leben gerechnet - erbringt, begonnen von der Nutzung der Sonnenenergie, Produktion von Sauerstoff, Bindung von Kohlendioxid, Filterung von 30.000 bis 50.000 Liter Wasser, Entstehung und Erhaltung von Kleinklimaten, Entgiftung der Luft (ca. 50 % der Luft werden durch Wälder entgiftet), Bindung von Staub, Filterleistung auch gegen Gifte, und müßten all diese Leistungen bezahlt werden, wenn sie mit technischen Anlagen durchgeführt werden würden, so käme ein unbezahlbarer Preis heraus. Daher ist es meiner Ansicht nach ganz wichtig, den Wert eines Baumes bzw. eines Waldes richtig anzusetzen.

Der größte Effekt eines Erholungswaldes besteht in seiner sozialen Leistung, die er für das Wohlbefinden der Bevölkerung erbringt. Vom Spaziergang angefangen bis zur Möglichkeit vom Anlegen eines Baumlehrpfades für die Benutzung von Schülern, Errichtung von Kinderspielplätzen im nichtstörenden Ausmaß uäm.

Im Jahre 1989 wurde der Beschluß gefaßt, für jeden Steyrer einen Baum, also 40.000 Bäume zu pflanzen. In diesem abgelaufenen Zeitraum wurden im Bereich des gesamten Stadtgebietes in Form von Aktionen durch Vereine, Schüler, aber auch Betriebe mit Förderung der Stadt bereits mehr als 34.000 Bäume und Sträucher gesetzt - das Ziel scheint nun in realisierbare Nähe gelangt zu sein.

„Grüne Schule" für die Steyrer Jugend

Ein Schwerpunktthema ist für mich die Umweltbildung in den Schulen und Kindergärten. Diese Zusammenarbeit hat das Ziel, den Kindern und Schülern aktuelle Umweltbelange, die außerhalb der schulischen Wissensvermittlung liegen, nahe zu bringen. Mit verschiedensten Aktionsprogrammen, angeboten von der Umweltberatung, wird bei den Jugendlichen das Bewußtsein für die natürliche und geschaffene Umwelt, die Naturkreisläufe sowie die Schönheit und Schutzbedürftigkeit unserer Erde geweckt.

In diesem Sinne bot die Schulveranstaltung „Umwelt in Bewegung" in der letzten Schulwoche den Kindern Gelegenheit, die Natur „vor der Haustür" zu begreifen - im wahrsten Sinn des Wortes - mit Naturerfahrungsspielen sowie Baum- und Wasserbegegnungen. Die Auswirkungen der eigenen Alltagshandlungen konnten in den Programmen „Meine Jause - ein Kilometerfresser" und „Energierallye" erlebt werden.

Dieses Programm wird ab Herbst unter dem Titel „Die Grüne Schule" weiter angeboten. Auf Wunsch der Schulen führt eine Umweltberaterin mit einer Schulklasse Naturerfahrungsstunden im nächstgelegenen Park oder Naturgelände durch. Weiters werden spielerisch unser Ernährungs- und Konsumverhalten durchleuchtet sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Der Kontakt zu den Schulen und Kindergärten wird in den folgenden Aktivitätsbereichen umgesetzt: Vorträge zu umweltrelevanten Themen, Betreuung von Schulprojekten, Begleitung von Exkursionen, Bereitstellung von Ausstellungen, Organisation von Film- und Theateraufführungen und Bereitstellung von zahlreichem Informationsmaterial.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch der Workshop für Kindergärtnerinnen „Umwelterziehung im Kindergarten". In der Folge wird dieses Thema durch Elternabende auch in die Familien getragen.

Mit Naturerfahrungsspielen bringt die Umweltberatung des Magistrates Kindern ein Grundverständnis für die Natur und für ökologische Zusammenhänge nahe.

Foto: Rußkäfer

Im Stadtteil Münichholz wurde auf dem Areal des ATSV-Sportplatzes für die Jugend ein neuer „Fun-Court“ errichtet. Die offizielle Eröffnung des Kleinfeld-Sportplatzes, in dem zwei Fußballtore und Basketballkörbe fix integriert sind und der sich darüber hinaus auch für Handball, Volleyball, Tennis, Badminton oder Hockey eignet, nahmen kürzlich Sportstadtrat Gerhard Bremm sowie die Direktorin der WAG, Frau Monika Müller, vor.
Die Errichtungskosten in Höhe von 400.000 Schilling übernimmt die WAG; die Kosten für den Unterbau des Sportplatzes (rd. 150.000 S) trägt die Stadt Steyr.

Beschleunigter Ausbau der Gußwerkstraße

Der in Realisierung befindliche 4. Bauabschnitt der Gußwerkstraße zwischen Mannlicherstraße und SKF-Parkplatz wird beschleunigt. Dies deshalb, weil bereits im Herbst - im Zuge der Errichtung der Nordspange - mit dem Bau der großen Flußbrücke über die Enns begonnen wird, wobei der Baustellenverkehr zur Nordspange schon über die Gußwerkstraße geleitet werden soll. Damit kann das Wohngebiet Münichholz vom allgemeinen Baustellenverkehr freigehalten werden.

Zum beschleunigten Weiterbau sowie zur Asphaltierung der Gußwerkstraße sind zusätzliche Mittel in Höhe von 884.000 S erforderlich. Der Gemeinderat beschloß, dafür einen Betrag von 900.000 S von zwei anderen Budgetposten zu übertragen.

Der noch verbleibende Rest des Gußwerkstraßen-Ausbaues mit der Einbindung der B 122 erfolgt parallel mit der Fertigstellung der Nordspange 1998 und 1999.

Förderung für Integrationsprojekt „Paraplü“

Seit September 1994 ist das In- und Ausländer-Integrationsprojekt „Paraplü“ in der Caritas-Beratungsstelle Dominikanerhaus in Steyr aktiv. Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Konfliktregelung zwischen In- und Ausländern bzw. verschiedenen Ausländergruppen, der Herstellung von Kontakten zwischen den Zielgruppen (z. B. monatlicher „Interkultureller Stammtisch“), der Koordination von Angeboten und Hilfen für Ausländer, Öffentlichkeitsarbeit sowie Vorbereitungen für den Beirat für Integrationsfragen.

Der jährliche Finanzbedarf für die umfangreiche Tätigkeit von „Paraplü“ beträgt 550.000 S, von denen das Land OÖ 350.000 S, der Bund 50.000 S und die Stadt 150.000 S übernehmen.

Der Gemeinderat gewährte der Caritas der Diözese Linz zur Fortführung des Projektes „Paraplü“ (4. Projektjahr/September ’97 - August ’98) wiederum eine Subvention in Höhe von 150.000 S.

Ungarn holten sich Ratschläge zur Bewältigung von Strukturkrisen

Eine elfköpfige ungarische Delegation aus Ózd, unter der Leitung von Bürgermeister László Strohmayer, nützte ihren mehrtägigen Aufenthalt in Oberösterreich auch zu einem Erfahrungsaustausch mit Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die erfolgreichen Strategien der Stadt Steyr zur Bewältigung der Strukturkrise Ende der 80er Jahre, da Ózd derzeit von einer tiefen Rezession betroffen sowie mit dem massiven Abbau von Arbeitsplätzen konfrontiert ist.
Bürgermeister Leithenmayr erläuterte der ungarischen Delegation, daß die Stadt Steyr neben großzügigen Förderungsmitteln für die Modernisierung der Betriebe mit Fachhochschule, FAZAT und dem internationalen Forschungsinstitut VPTÖ/Profactor besonders im Bereich Ausbildung und Forschung neue Initiativen gesetzt habe, und mit RiS frühzeitig auch auf dem Gebiet der Telekommunikation aktiv geworden sei. Es gäbe keine Patentrezepte zur Bewältigung von Strukturkrisen, die mit dem Verlust von Tausenden Arbeitsplätzen verbunden sind. Am Beispiel Steyr könne man jedoch sehen, daß mit dem Mut, neue Wege zu gehen und in zukunftsorientierte Projekte zu investieren, auch schwierige Zeiten gemeistert und wieder wirtschaftliche Dynamik erzeugt werden könne. Er sei selbstverständlich gerne bereit, die Kontakte zu den verschiedenen Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen in Steyr herzustellen und auf diesem Wege die Stadt Ózd bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen, bot Leithenmayr abschließend seine Hilfe an.

Foto: Rußkäfer

Eine ungarische Delegation besuchte Bürgermeister Hermann Leithenmayr zu einem Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Strategien zur Bewältigung von Strukturkrisen.

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil (F) ist im Steyrer Stadtsenat für die Kultur, den Verkehr, die Bezirksverwaltung sowie für das Markt- und Veterinärwesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Kultur-Ressort:

Gegen Ende der Legislaturperiode des Gemeinderates der Stadt Steyr ist es Zeit und berechtigt, insbesondere über die kulturelle Entwicklung in der Stadt Steyr Bilanz zu ziehen. Nach einer Studie des Österreichischen Städtebundes sollten die Ausgaben der Kommunen vergleichbar dargestellt und aufgeschlüsselt sein. Doch bleibt dies leider ein Wunschtraum, weil viele Gemeinden - so auch die Stadt Steyr - mit der Kultur nicht vereinbare Ausgaben in das Kulturbudget einrechnen und somit ein hohes und gut aussehendes Kulturbudget vortäuschen.

So weist die Stadt Steyr bei einem Gesamtbudget von ca. 1000 Millionen Schilling für die Kultur lediglich 27 Millionen Schilling aus. Von diesen Millionen ist aber nur ein geringer Bruchteil (ca. 800.000 S) frei verfügbar. Es müssen daher alle Anstrengungen unternommen werden, um diesen Betrag im Interesse der zu gestaltenden Kultur bedeutend zu erhöhen und auf einen zeitgemäßen und mit anderen Städten vergleichbaren Stand zu kommen.

Folgende kulturelle Aktivitäten durch private Initiatoren der letzten sechs Jahre sind u.a. besonders hervorzuheben:

Der Kultur- und Theaterverein AKKU konnte sich durch eine erhöhte Förderung und durch eigenes bemerkenswertes Engagement einen beachtlichen Platz im Kulturgeschehen der Stadt Steyr sichern.

Kulturreferent Dr. Leopold Pfeil im Gespräch mit Künstlern im Reithoffer-Areal.

Der „Kunstverein Steyr“ hat in der Schloßgalerie nach Aussage des Direktors des Frankfurter Museums einen international beachteten Kunstsalon geschaffen.

Das Musikfestival Steyr hat heuer zum dritten Mal gezeigt, was junge Künstler, begeistert, engagiert und entsprechend gefördert, zu leisten imstande sind. Auf diesem Sektor darf man auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Die Galerie- und Ausstellungstätigkeit konnte durch gezielte Unterstützung gefördert werden.

Beim Jugendkulturhaus konnte nach vielen internen Richtungsstreitigkeiten endlich ein Objekt für die Jugend gefunden werden. Die Liegenschaft der ehemaligen Schnitzerei Röder entspricht nahezu den Vorstellungen der jungen Betreiber.

Die Landesausstellung 1998 im Objekt Reithoffer ist in voller Vorbereitung. Leider gelingt es hier nicht, durch die geringen Ansätze des Budgets, den unbedingt einzubeziehenden ersten Stock in das Ausstellungskonzept einzubinden. Eine Landesausstellung sollte meiner Meinung nach diese Investition wert sein.

Folgende Themen sind für die nächsten sechs Jahre von großer Wichtigkeit:

Gänzliches Herauslösen der Kultur aus dem politischen Tagesstreit.

Schaffung eines modernen Kulturmanagements durch die Vergabe von befristeten Verträgen.

Erweiterung der Kompetenzen des Kulturreferenten und der Kulturverantwortlichen.

Herauslösen von nicht kulturbezogenen Ausgaben aus dem Kulturbudget.

Erhöhung des Kulturbudgets und der frei verfügbaren Geldmittel.

Der Kulturreferent der Stadt Steyr und der Vorsitzende des gemeinderätlichen Kulturausschusses müssen ident sein.

Ich erhoffe die Unterstützung aller an der Weiterentwicklung der städtischen Kultur ernsthaft interessierten Bürgerinnen und Bürger und verbleibe mit den besten Wünschen.

Geld für Tierschutz

Für den Betrieb des Tierheimes Steyr und die Betreuung der Tiere wurden im Jahr 1996 ca. 1,3 Mill. S aufgewendet, die durch Subventionen, Spenden und Legate gedeckt werden müssen. Der Stadtsenat bewilligte für den laufenden Tierheimbetrieb im Jahr 1997 eine Förderung in Höhe von 43.000 S.

Für meine Augen:
Optik
Petermandl

Brillen Contactlinsen Hörgeräte

4400 Steyr Pacherg.2 Tel/Fax 07252/53506
Neu! Filiale Münichholz Tel/Fax 07252/87183

Schneideratelier
für individuelle Maßarbeit
Roswitha Unterreiter
Änderungen und Reparaturen
4400 Steyr, Rooseveltstraße 2b
Tel. 07252/80300

ERFAHRUNG
ERSPART ÄRGER!
Ihr Fachhändler

HELMUT **HUBER**

Farben- u. Tapetenhaus

FACHBERATUNG - QUALITÄT - UMWELTSCHUTZ

Tausende Farbtöne mit Farbmischcomputer

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 07252/61426, Fax 07252/614275

Reisebüro AUER - Steyr

Ennserstraße 72 - Tel.: 07252/633810

Sonderfahrten

17.–19. 10. 97 Bassano/Grappa S 3.290,– inkl. HP

Busfahrt zur Sonderausstellung
„50 Jahre Formel 1“
in Bassano del Grappa unter Teilnahme
berühmter Formel 1 Piloten

22.–26. 10. 97 Paris-Versailles S 5.570,– inkl. HP

Frischer
STURM
Doppler nur 63,–

Schenkenfelder
Stadtplatz 21

Tanzschule

Klaus Hofer

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07447/548
STADTSAAL

SCHÜLER-GRUNDKURSE
15. u. 16. September 97
S 950,–

ROCK'N ROLL KURS
15. September 97, 19.30 Uhr
S 850,–

PAARE GRUNDKURSE
15. u. 16. September 97
S 950,–

SINGLE GRUNDKURS
16. September 97, 19.30 Uhr
S 800,–

BLUE JEAN JUGENDKURS
18. September 97, 19.00 Uhr
S 950,–

FÜR DISCO FREAKS
18. September 97, 18.00 Uhr
S 800,–

AUFFRISCHUNGSKURS
18. September 97, 20.30 Uhr
S 950,–

TANZKREIS
1. Oktober 97, ab 19.50 Uhr

KINDER-ROCK
15. September 97, 17.00 Uhr
S 600,–

Anmeldungen werden in der Tanzschule oder telefonisch
(Büro: 07447 / 548) entgegengenommen.
Freizeitkleidung! Nachmeldungen sind zu Kursbeginn möglich!

Genossenschaft für Arbeit

Die „Genossenschaft für Arbeit reg. Gen.m.b.H." wurde im Juli vergangenen Jahres im Zuge der Aktivitäten der „Offenen Arbeitsstiftung Steyr - Verein zur Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmern, Steyr" gegründet, weil in der Wirtschaft immer mehr Arbeitsverhältnisse über Leasingfirmen abgeschlossen und als strategisches Personalmanagement-Instrument eingesetzt wurden. Die „Offene Arbeitsstiftung Steyr" wurde im April 1993 von den Unternehmen BMW-Motoren AG, Ennskraftwerke AG, GFM GmbH, Steyr-Daimler-Puch AG, Steyr Nutzfahrzeuge AG, SKF Österreich AG, Steyr Mannlicher AG, Solvay Österreich AG und Steyr-Rechenzentrum GmbH gegründet. Sie soll Arbeitnehmer, die aufgrund der wirtschaftlichen Situation ihren Arbeitsplatz verloren haben, unterstützen und ihnen beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt helfen.

Die Genossenschaft für Arbeit ermöglicht Personen, die kein Dienstverhältnis unmittelbar mit einem Unternehmen bekommen können, sich mittels „Leasing" selbst zu verkaufen, ohne daß Zweite daran Profite erzielen. Grundsätzlich operiert diese gemeinnützig/soziale Einrichtung als „Selbsthilfe-Instrumentarium" für Teilnehmer der „Offenen Arbeitsstiftung Steyr" nach Beendigung ihres Stiftungsprogrammes und/oder für ehemalige Arbeitnehmer der Mitglieds-Unternehmen der Arbeitsstiftung. Die Unterstützung der Genossenschaft für den einzelnen liegt darin, daß sie ihn professionell bei Unternehmen anbietet und betreut. Gewinne, welche die Genossenschaft im Zuge der Arbeitskräfte-Überlassung erzielt, werden am Ende eines Geschäftsjahres an die „Leiharbeiter" weitergegeben. Ein weiterer Vorteil für den „Leiharbeiter" liegt darin, daß er bei etwaigen Stehzeiten (Nichteinsatzzeiten im Unternehmen) für entsprechende Qualifizierungs-Maßnahmen im Arbeitsverhältnis der Genossenschaft bleibt.

Das Ziel der Genossenschaft für das erste Geschäftsjahr, 15 Personen zu überlassen, wurde erreicht: Konkret konnten 16 Personen an 7 Unternehmen vermittelt werden, wobei zwei in ein direktes Dienstverhältnis übernommen wurden. Für das kommende Geschäftsjahr liegt das Ziel der Genossenschaft für Arbeit darin, 30 Personen zu beschäftigen. Die Tätigkeit dieser Einrichtung beschränkt sich im wesentlichen auf das metallverarbeitende Gewerbe und die Metall-Industrie.

Zwei Bademeister als Lebensretter

Vorbildlich reagiert haben die Bademeister Franz Kugelgruber (links im Bild) und Walter Wieser, als am 21. August im städtischen Freibad ein Badegast am Rande des Sportbekkens mit Herzstillstand plötzlich leblos zusammenbrach. Die beiden Bademeister begannen sofort mit Herzmassagen und Mund-zu-Mund-Beatmung und setzten unter Mithilfe einer im Bad anwesenden Krankenschwester die Wiederbelebungsversuche bis zum Eintreffen des Notarztwagens fort. Nach Auskunft des Landeskrankenhauses war die von den Bademeistern durchgeführte Reanimation vorbildlich und dafür ausschlaggebend, daß der Badegast die Herzattacke überlebt hat.

Autowrack-Entsorgung zum Diskontpreis

Die fachgerechte Entsorgung eines Autowracks wird in Steyr zu einem äußerst günstigen Preis angeboten: Ab sofort kostet die Beseitigung eines über 10 Jahre alten PKWs nur 360 Schilling, und für PKW bis 10 Jahre ist die Entsorgung kostenlos.

Was ist zu tun? Der Besitzer besorgt sich bei der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft (Ennser Straße 10, Tel. 899-712) eine Abtretungserklärung für sein Altauto und einen Erlagschein, gibt die unterschriebene Abtretungserklärung gemeinsam mit dem Typenschein sowie der Einzahlungsbestätigung wieder ab, und innerhalb weniger Tage wird das Wrack fachgerecht entsorgt.

Im übrigen ist die Umweltschutz-Abteilung dankbar für jeden Hinweis, wo auf öffentlichem Gut längere Zeit ein Auto ohne Nummerntafel steht. Der Magistrat eruiert kurzfristig den Autowrack-Besitzer, dem daraufhin die Entfernung seines Altfahrzeuges verbindlich vorgeschrieben wird.

Die Stadt Steyr verlängert die Aktion „Altfernseher-Entsorgung" bis Jahresende. Die Rücknahme eines nicht mehr funktionstüchtigen Fernsehgerätes kostet anstatt der üblichen 385 S nur 199 S (Abgabestelle: Abfallsammelzentrum der Stadt Steyr, Ennser Straße 10).

Hallenbad geöffnet

Seit 14. September steht den Steyrerinnen und Steyrern wieder das im Vorjahr generalsanierte Hallenbad zur Verfügung. Öffnungszeiten: Di - Sa von 9 bis 20 Uhr sowie sonntags von 8 bis 19 Uhr. Der Montag ist für die Steyrer Schwimm- und Wassersportvereine sowie das monatliche Seniorenschwimmen reserviert.

FAZAT feiert Dachgleiche

Nach nur einjähriger Bauzeit findet am 22. September die Gleichenfeier des Gesamtausbaues FAZAT Steyr statt, bei der neben Bürgermeister Hermann Leithenmayr und zahlreichen Vertretern der Region auch Bundesminister Dr. Caspar Einem und LH-Stv. Dr. Christoph Leitl anwesend sein werden. Die Kosten für den Gesamtausbau belaufen sich auf100 Millionen Schilling, die zu 40 Prozent durch Bund, Land und EU gefördert werden. Die restlichen Mittel steuern die Stadt Steyr und der Verein FAZAT bei. Bereits im Herbst 1998 werden zusätzlich 3.500 m2 Nutzfläche für die Forschungsfirma Profactor, den Fachhochschul-Studiengang „Produktions- und Managementtechnik" und das Regionale Informationssystem „RiS" zur Verfügung stehen. Durch ein elektronisches Gästebuch wird die Gleichenfeier im Internet präsent sein. (Bild des Ausbaues auf Seite 17.)

Das neue Kommunalzentrum an der Ennser Straße.

Fotos: Hartlauer

Positive Leistungsbilanz des Steyrer Gemeinderates

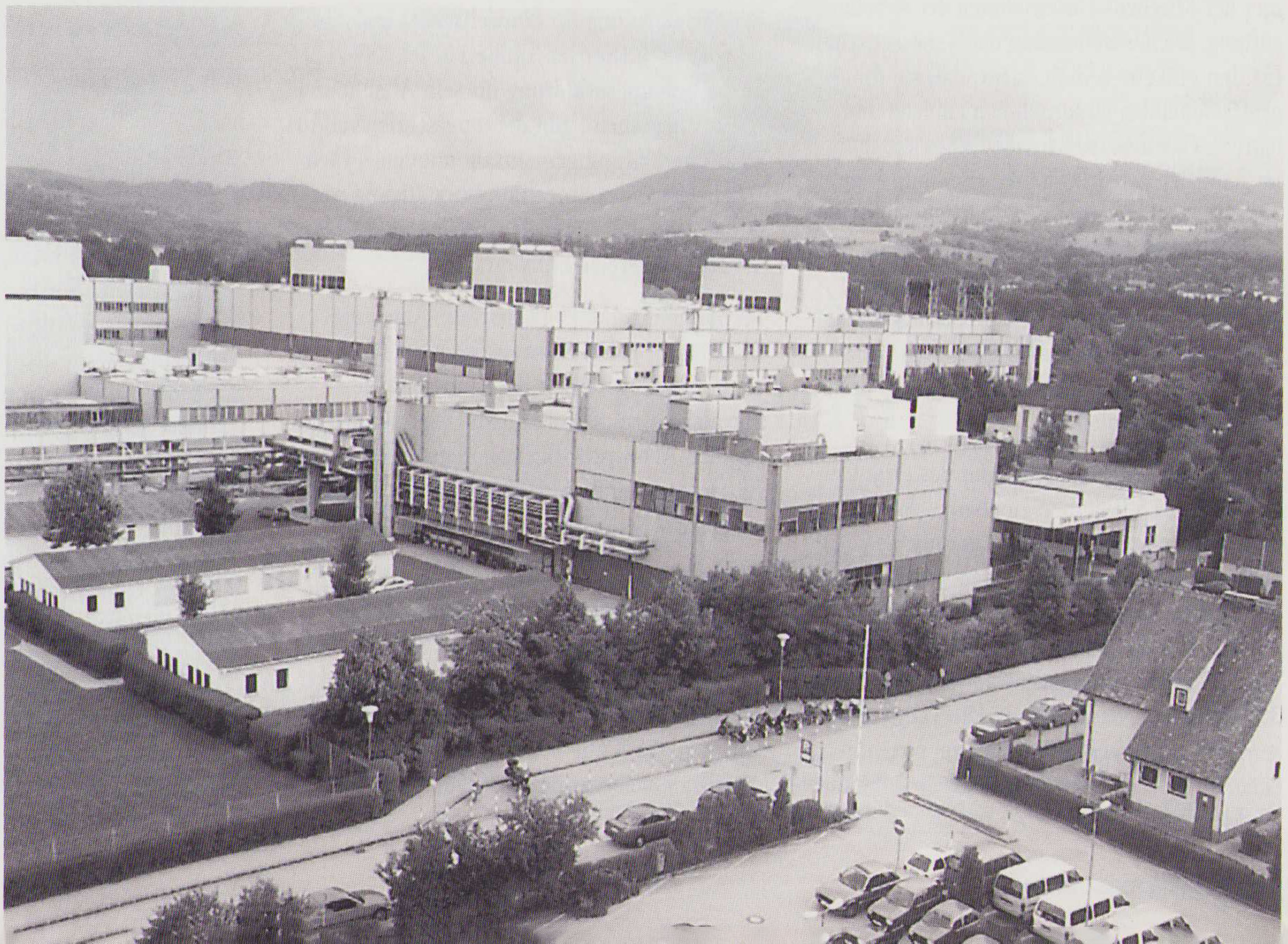
Fotografischer Rückblick auf die Funktionsperiode 1991-1997

Die dynamische Entwicklung der Stadt Steyr in den vergangenen sechs Jahren wird an einer Fülle von Einzelmaßnahmen sichtbar, die in ihrer Gesamtschau ein positives Bild von der Arbeit des Steyrer Gemeinderates in der Funktionsperiode 1991 bis 1997 ergeben.

Die mit 1400 Neubauwohnungen bisher unerreichte Wohnbauleistung, die in Realisierung befindlichen Großbauprojekte Nordspange und Bahnhofsüberbauung, neue Kindergärten, der Gesamtausbau FAZAT und Fachhochschule oder die Großinvestitionen in die Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen für Senioren sowie das Jugendkulturhaus sind nur einige Beispiele dafür, daß in Steyr sehr viel weitergebracht wurde.

Ob in der Wirtschaft, im Sozial- und Kulturbereich, bei der Jugend, der Umwelt oder auch in bezug auf die Stadtfinanzen - Steyr hat sich nach schwierigen Jahren wieder zu einer blühenden Stadt entwickelt.

Die folgende Bild-Dokumentation spiegelt die Vielzahl an Maßnahmen und Projekten wider, die der Steyrer Gemeinderat in der abgelaufenen Funktionsperiode beschlossen und in Gang gesetzt hat bzw. die in diesem Zeitraum bereits umgesetzt wurden.



Mit vielen Millionen Förderung unterstützte die Stadt den Ausbau des BMW-Motorenwerkes.

Mit dem Bau der Nordspange um 235 Mill. S wird Steyrs größtes Straßenbauprojekt realisiert.

Hochmoderner FAZAT-Neubau in historischen Fabriksgebäuden.

Neubau eines Nahversorgungszentrums im Wehrgraben.

100 Millionen für Gesamtausbau FAZAT mit neuem Fachhochschulgebäude und Erweiterung Forschungsinstitut VPTÖ/Profactor im Wehrgraben.

Der Neubau der großen SNF-Montagehalle wurde von der Stadt massiv gefördert.

Völlige Erneuerung der
Wiesenberg- und Fallenbrücke.

Modernste
Lackieranlage der
SNF in Steyr.

Fußgeher-Unterführung, neue Abbiegespuren
und Gehsteige bei der Wiesenbergbrücke.

Die erneuerte Leitnerstiege.

Erneuerung der Wehranlage der Großen Falle im Wehrgraben.

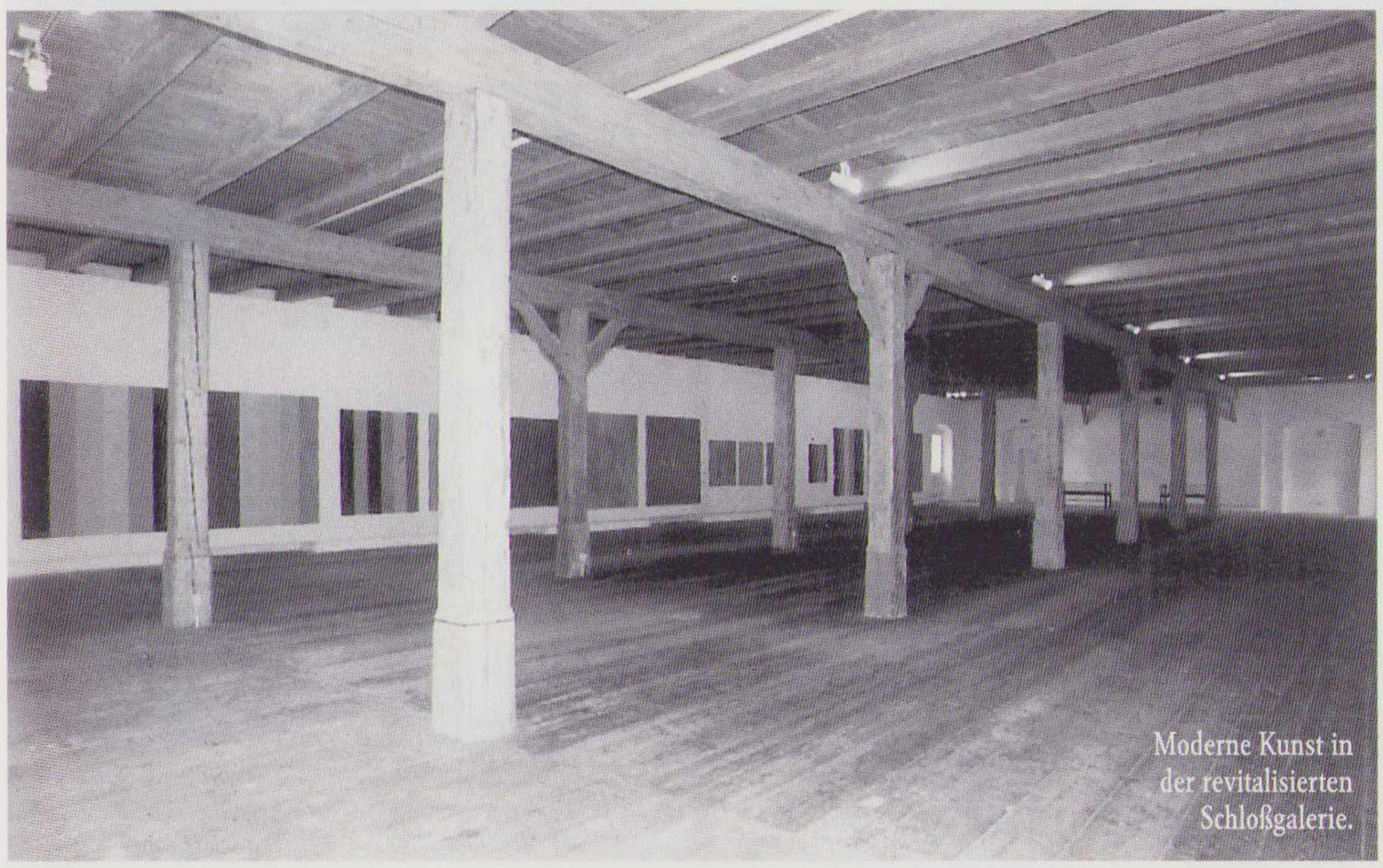
Geräumige Parkgarage für die Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes.

Die ehemalige Reithoffer-Fabrik wird Kulturhaus.

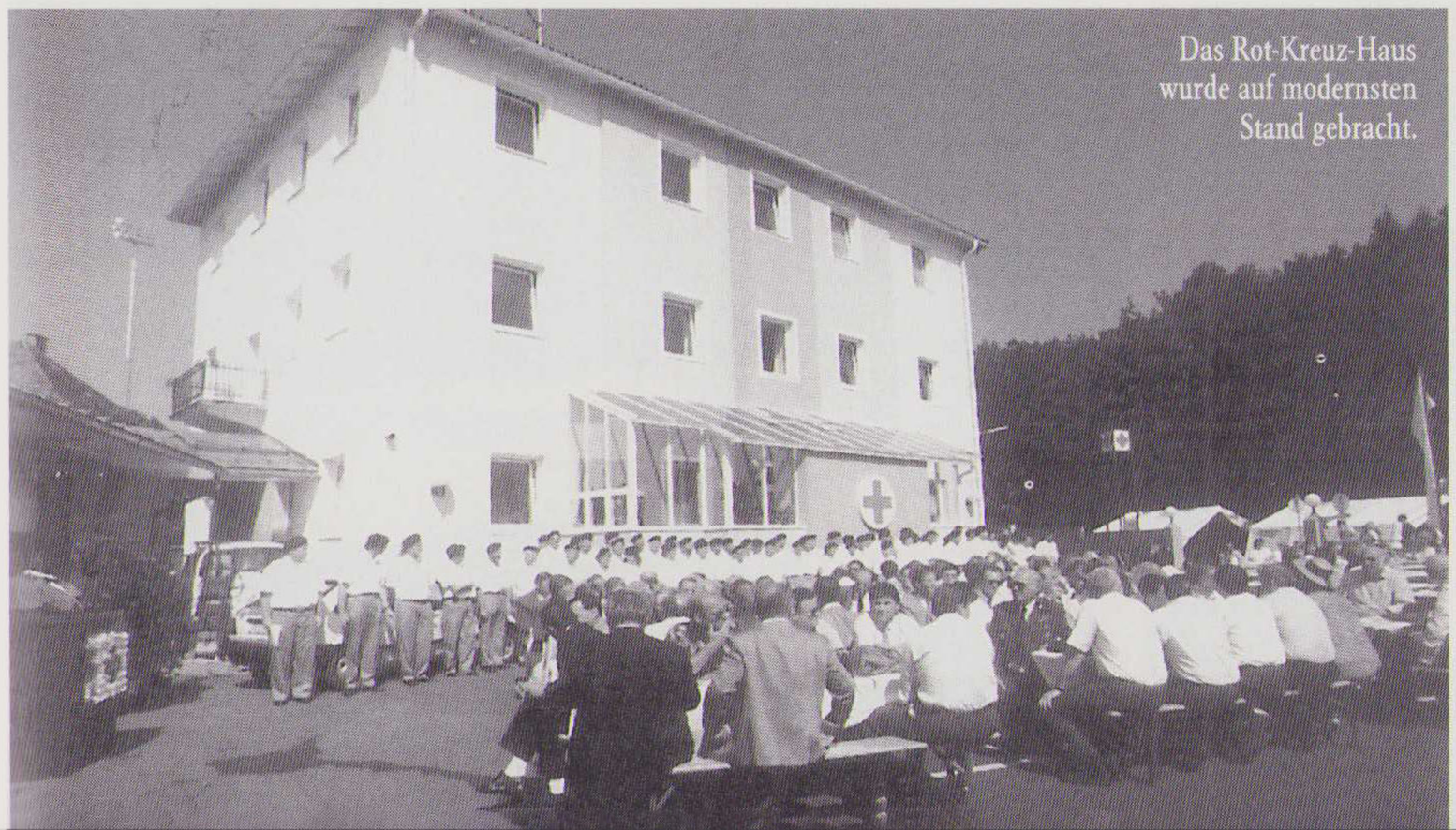
Fußgehersteg
über den Plenklberg.

Die Schloßgalerie
wurde zum Ausstel-
lungs-Zentrum
ausgebaut.

Bildungszentrum FAZAT.



Moderne Kunst in
der revitalisierten
Schloßgalerie.



Das Rot-Kreuz-Haus
wurde auf modernsten
Stand gebracht.

Mustergültige Bio-Müll-Entsorgung.

Das neue Jugend-Kulturhaus im Wehrgraben.

Überdachte Kunsteisbahn an der Rennbahn.

Große Investitionen für Trinkwasser. Neuer Hochbehälter an der Gußwerkstraße.

Erneuerung des Hallenbades mit Wintergarten.

Neue Betriebe an der Ennser Straße.

Neue Wasserrutsche als Attraktion für das Stadtbad.

Mit 6 Mill. S förderte die Stadt den Bau eines Wohnheimes für Behinderte in Gleink.

Erneuerung der Wehranlage bei der Kruglbrücke.

Die Stadt unterstützte den Neubau einer Geschützten Werkstätte.

Neue Arbeitsplätze in der Geschützten Werkstätte.

Auf der Fabriksinsel wurde mit Umbau des Ledigenheimes, Neubau eines Kindergartens und Erneuerung der Brücke ein beispielhaftes Revitalisierungswerk geschaffen.

Millionen investiert die Stadt für den Ausbau der Gußwerkstraße.

Zielstrebiger Ausbau der Kindergärten.

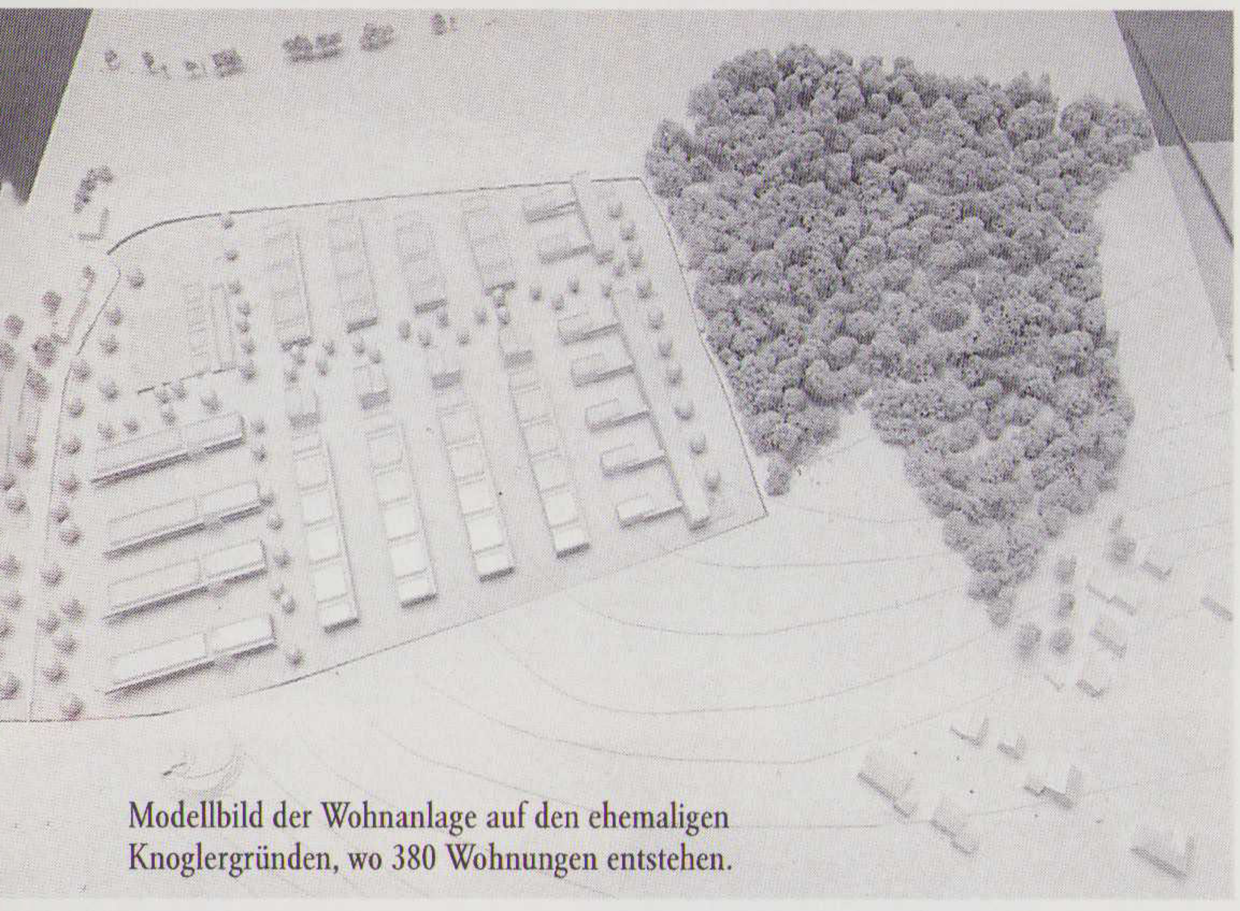
In den von der Stadt betreuten Clubs fühlen sich die Senioren besonders wohl.

Modernes Seniorenwohnhaus auf dem Tabor. Daneben ist ein weiteres in Bau.

Komfortable Neubau-Wohnungen auf dem Resthof.

Die Kinder finden Spielgeräte vor der Haustür.

Stadt forciert Grundstücks-Aufschließungen für den Siedlungsbau.



Modellbild der Wohnanlage auf den ehemaligen Knoglergründen, wo 380 Wohnungen entstehen.

Neuer Kinderspielplatz am Plenklberg.

„Essen auf Rädern" zählt zu den begehrtesten Service-Leistungen der Stadt.

Mutterberatung in den Stadtteilen.

Die Stadt bietet auch Hauskrankenpflege.

Steyrs Zentralkläranlage zählt zu den modernsten in Österreich.

Steyrer Biomüll wird in angrenzenden Gemeinden verarbeitet.

Die Stadt investiert viel in Zeugstätten und die Ausrüstung der Feuerwehr.

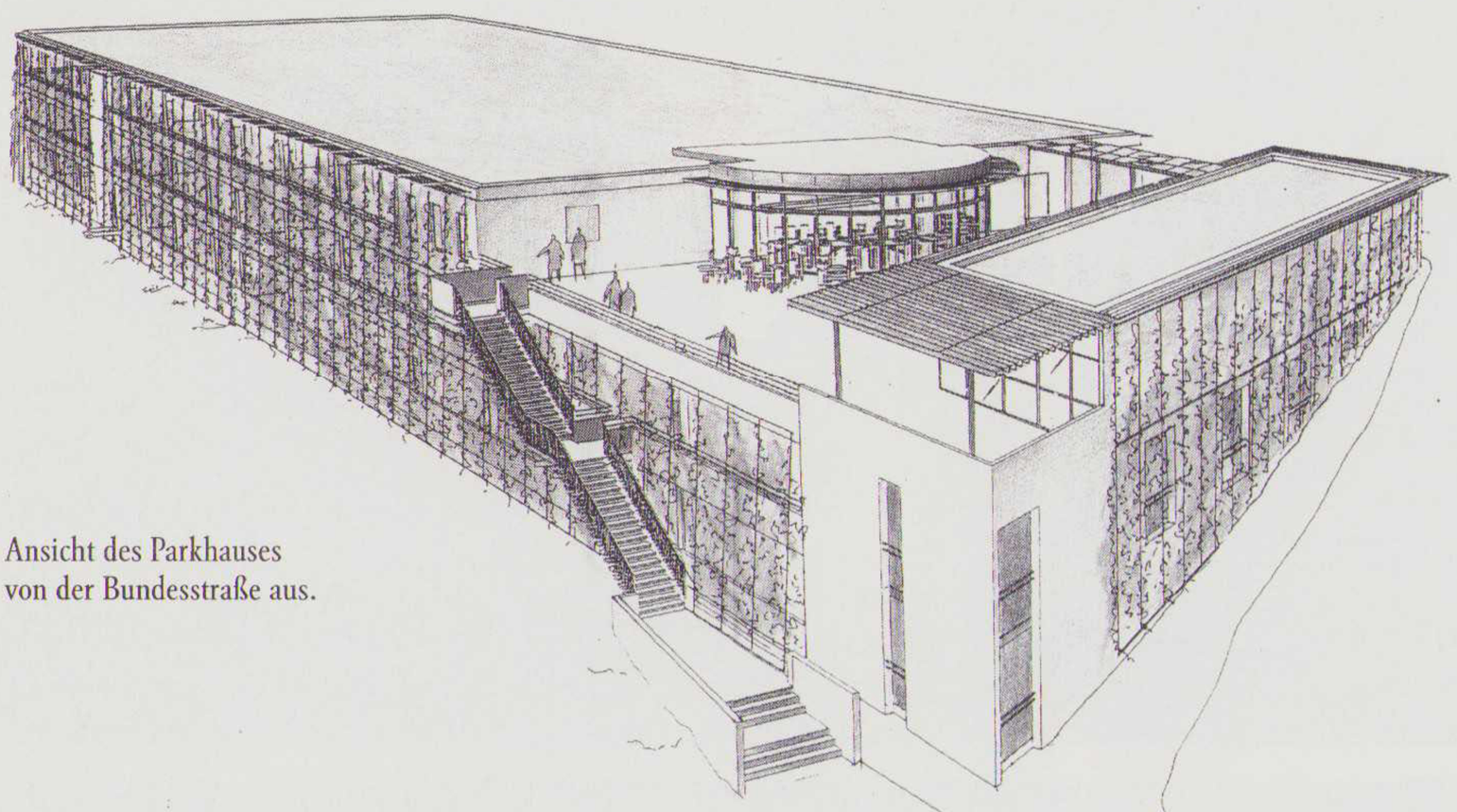
LKH-Parkhaus mit 397 Stellplätzen

Das Parkhaus beim Landeskrankenhaus Steyr wird mit Investitionen von 49 Millionen Schilling auf dem Grundstück des derzeitigen Besucherparkplatzes an der Sierninger Straße errichtet. Dieses für die Lösung der Parkplatz-Probleme rund um das Steyrer Krankenhaus überaus wichtige Bauprojekt wird von privaten Betreibern - mit Unterstützung von Stadt und Land - realisiert. Das neue Parkhaus umfaßt drei Parkdecks und ist für 397 PKW-Abstellplätze ausgelegt, davon sind 290 in zwei Etagen für Besucher vorgesehen. Das Land Oberösterreich mietet von der Errichter- und Betreibergesellschaft das dritte Parkdeck (107 PKW-Abstellplätze) und von der Stadt Steyr den links der Reindlgutstraße gelegenen Parkplatz (160 PKW-Abstellplätze) für das Personal des Krankenhauses. Die Stadt stellt die beiden Grundstücke (insgesamt 9.300 m2) im Wert von 11 Millionen Schilling zur Verfügung und beteiligt sich als stiller Gesellschafter an der Errichter- und Betreibergesellschaft.

Die Verkehrserschließung des Parkhauses erfolgt ausschließlich über die Zufahrtsrampe zum LKH, die auf drei Fahrstreifen verbreitert wird, damit Einsatzfahrzeuge vom Parkverkehr nicht behindert werden. Der geplante Fußgängertunnel verbindet das Parkhaus mit dem Verwaltungsgebäude.

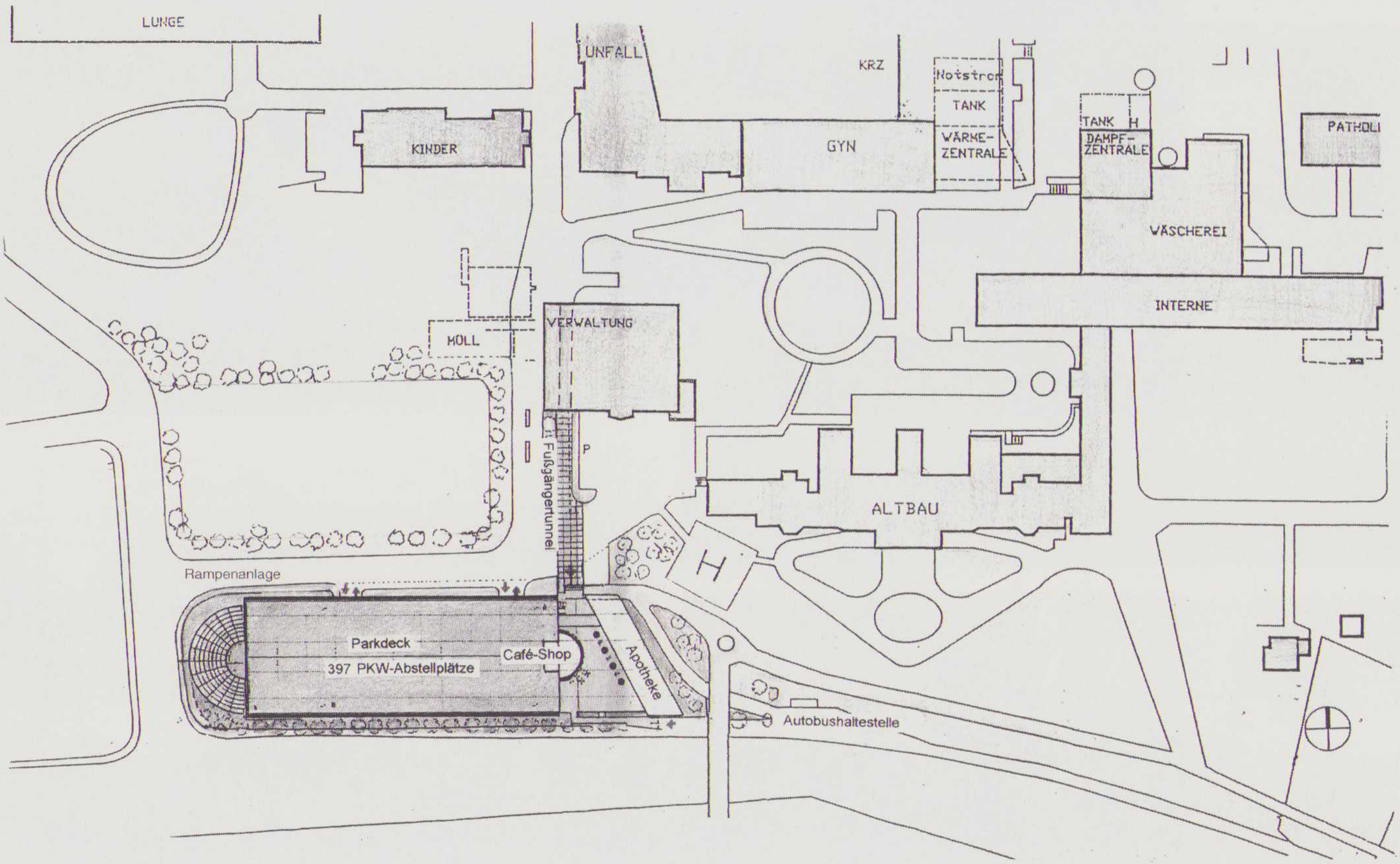
Ein Teil der obersten Parkebene, in der Achse zum Verwaltungsgebäude des LKH, wird als Vorplatz gestaltet, auf dem ein Café-Shop und eine Apotheke vorgesehen sind. Von der Bushaltestelle an der Bundesstraße ist der neue Vorplatz auch über eine Freitreppe sowie durch einen Stiegensteg mit der bestehenden Fußgängerbrücke verbunden.

Die architektonische Gestaltung des Parkhauses basiert auf der Idee eines Grünhügels; die Fassaden des Garagengebäudes werden allseitig durch großmaschige Gitterfelder für entsprechende Grünbepflanzung umhüllt. Das Dach über dem obersten Deck wird begrünt.



Ansicht des Parkhauses von der Bundesstraße aus.

Die offizielle Spatenstich-Feier für das neue LKH-Parkhaus findet am Mittwoch, 1. Oktober, um 14 Uhr statt.



Pläne: Architekt Rupert Falkner

steyr

Beste Noten für Zentrale Kläranlage Steyr

Neben der täglichen Eigenüberwachung wird der Betrieb der Zentralen Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung jährlich auch von einem Fremdinstitut überprüft. Das mit der „Fremdüberwachung 1997“ betraute, unabhängige „Umwelt-Analytische Institut Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinl“ stellte der Anlage ein Vorzugszeugnis aus.

Die Steyrer Kläranlage erzielt einen enorm hohen Wirkungsgrad und erreicht bei sämtlichen relevanten Stoffen (z. B. biologischer und chemischer Sauerstoffbedarf, gesamt organisch gebundener Kohlenstoff, gesamt gebundener Stickstoff oder Ammoniumstickstoff) deutlich höhere Reinigungsleistungen als gesetzlich vorgeschrieben. Die positive Konsequenz daraus: Die Abwasserinhaltsstoffe, die im Ablauf aus der Verbandskläranlage in den Vorfluter Enns gelangen, sind so gering, daß sie die Wassergüte der Enns in keiner Weise negativ beeinflussen.

Stadt/Verband	Kosten/Einwohner Betriebskosten und INV-Kost. Schnitt 1994 - 1996 ATS/Jahr	Investbedarf/Einwohner 1997 - 2005 ATS
Bruck a.d. Mur	2.371	7.751
Linz - Asten	686	1.716
RHV Steyr und Umgebung	861	923
Kapfenberg	1.578	1.867
Wels	1.423	6.000
RHV Salzburg	1.760	6.000
Wien	1.346	5.805
Durchschnitt	**1.671**	**5.010**

„Die hervorragenden Reinigungsleistungen, die wir erzielen, sind nicht nur auf die moderne technische Ausstattung zurückzuführen, sondern beruhen nicht zuletzt auch auf der sehr guten Betriebsführung sowie der hohen fachlichen Qualifikation des Kläranlagenpersonals“, betont RHV-Geschäftsführer Ing. Sepp Deutschmann und verweist darauf, daß eine Umfrage des Städtebundes ergeben hat, daß der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung auch was die wirtschaftliche Führung des Betriebes betrifft österreichweit hervorragend abschneidet.

Folgende Wirkungsgrade wurden erreicht:		**(Mindestanforderung)**
biologischer Sauerstoffbedarf (BSB_5)	97,8 %	95 %
chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	93,8 %	85 %
gesamt organisch gebundener Kohlenstoff (TOC)	96,9 %	85 %
gesamt gebundener Stickstoff	89,1 %	70 %
Ammoniumstickstoff	98,5 %	
gesamte ungelöste Stoffe	99,0 %	
absetzbare Stoffe	98,5 %	

Überaus erfreulich fiel auch die im Juli von der Umweltabteilung des Amtes der Oö. Landesregierung durchgeführte Klärschlamm-Untersuchung aus, die bestätigte, daß sämtliche Grenzwerte nach dem Oö. Bodenschutzgesetz nicht nur eingehalten, sondern um ein Vielfaches unterschritten werden. Der Klärschlamm der Zentralen Kläranlage des RHV wäre daher - so das Analyseergebnis - jederzeit für die landwirtschaftliche Nutzung geeignet.

Wassergehalt	60 %	
Trocken-substanz kg/m³	40	
	mg/kg TS	**Grenzwert laut Verordnung**
Blei	85,0	400,0
Kadmium	1,2	5,0
Chrom	39,0	400,0
Kupfer	110,0	400,0
Nickel	19,0	80,0
Quecksilber	1,5	7,0
Zink	740,0	1600,0
AOX	86,0	500,0

Eigene Zeitung der städtischen Kindergärten und Horte

Am 1. September begann in den 13 städtischen Kindergärten und 5 Horten wieder für 1220 Kinder ein neues Betreuungsjahr, das jedoch auch für die Eltern eine Neuheit bringt: Die engagierten Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen haben mit viel Idealismus und Einsatz in den Ferien eine eigene Kindergarten- und Hortzeitung produziert, die gleich zu Beginn an alle Eltern kostenlos verteilt wurde.

„Mit dieser Zeitung, die den Titel „Unsere Kinder - unsere Zukunft“ trägt, wollen wir die Eltern noch besser über die pädagogische Arbeit in den städtischen Kindergärten und Horten informieren, sie mit aktuellen Informationen über die Kindererziehung sowie weiteren wertvollen Tips und Ratschlägen versorgen und gleichzeitig auch den Kindern ein Medium zum Malen und Rätseln zur Hand geben“, erläutert Oberkindergärtnerin Karoline Schartmüller die inhaltlichen Schwerpunkte des neuen Druckwerkes, das regelmäßig alle zwei Monate erscheinen wird.

Gestaltet wird die Zeitung von einem eigenen Redaktionsteam. Um ein möglichst breites Spektrum an Information sicherzustellen, wirken an der Aufbereitung der Themen und Inhalte aber sämtliche städtischen Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen mit. „Die neue Kindergarten- und Hortzeitung ist eine weitere Bestätigung für das überdurchschnittlich hohe persönliche Engagement unserer Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen“, lobt Sozialreferentin Vizebürgermeister Friederike Mach die vorbildliche Arbeit in den städt. Einrichtungen. Mit der neuen Zeitung könne der Kontakt zwischen Eltern, Kindern und dem hochqualifizierten Betreuungspersonal noch weiter vertieft werden.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 18. 12.

„Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft"
Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: täglich - außer Montag - von 9 bis 17 Uhr

Bis 20. 10.

Ausstellung Magdalena Frey:
„Mutterkuchen und Aus der Mappe meines Großvaters"
Die Künstlerin setzt sich mit den Möglichkeiten der fotografischen Bildsprache und der biologischen Analyse weiblichen Daseins auseinander.
Galerie Pohlhammer im Museum Arbeitswelt (Festsaal), Wehrgrabengasse 7; geöffnet Mi - So von 15 bis 18.30 Uhr

3. 10. bis 17. 10.

„Die Architektur der Eisenstraße"
VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32

18. 9. bis 11. 10.

„Sitzen in Steyr"
Josef Trattner (Wien). Eine dramaturgische Ausstellungsinszenierung mit dem Material Schaumstoff - in Form von unbehandelten, direkt der Produktionsstraße entnommenen Rohlingen. Die Objekte sollen im Aktionsfeld der Ausstellung dem Besucher zum Eingriff überlassen werden. Trattner versteht sich bei der Ausstellungs-Eröffnung als Dramaturg, zumal er in den ehem. „Hallen der Arbeit" das Publikum nach seiner Anleitung tatsächlich manuell „arbeiten" läßt.
Kunsthalle.tmp Steyr (Reithofferwerk), Pyrachstraße 1/2; geöffnet: Do 16 - 18 Uhr und Sa 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel. 46163, Tel./Fax 42597)

20. 9. bis 5. 10.

Jubiläums-Ausstellung
des 1. Vereines der Aquarien- und Terrarienfreunde Steyr anläßlich der 75 Jahr-Feier
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: täglich von 9 bis 19 Uhr

Bis 30. 9.

Drei Ausstellungen auf Schloß Rosenegg:
Alexandra Bittendorfer: Schmuck-Kreationen
Gusto-Stücke aus England: „Alte" Stiche, Lampen und Objets Dart
Ilona von Ronay: Porträts und Gemälde
Nähere Auskünfte: Schloß Rosenegg, Tel. 46551

Bis 30. 9.

„Fotos aus der Luft"
von Roman Kimberger, Postsportverein Steyr/Fotosektion.
Postamt Dukartstraße 13, Ganggalerie zur Kantine (Eingang rückwärts); geöffnet Mo - Fr von 7 bis 18 Uhr

Bis 30. 9.

„Katzensilber - Land zwischen Mihel und Aist"
Ein Teil der Fotographien von GERHARD TRUMLER, die zum Buch „Katzensilber" entstanden sind, wird in dieser Ausstellung gezeigt.
Galerie Steyrdorf, Sierninger Straße 14

Fr, 19. 9.

Aktion „Film Steyr":
„Der englische Patient"
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Di, 23. 9.

Klavierabend Stefan Arnold
Werke von F. Schubert und J. Brahms
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 24. 9.

Perger Kasperl:
„Das Geburtstagsgeschenk"
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Sa, 27. 9.

Veranstaltung des Round-Table Steyr:
Kabarett „4-Xang"
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Sa, 27. 9., und So, 28. 9.

Märchenvorstellungen der Steyrer Volksbühne:
„Hans im Glück"
Jeweils 14 und 16.30 Uhr, Altes Theater Steyr

So, 28. 9.

Mega-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Mo, 29. 9.

Seniorentag der Stadt Steyr 1997
„Bunter Nachmittag" mit dem Harmonica-Quartett Austria und dem Bergland-Trio. Kostenlose Eintrittskarten sind ab sofort im Tourismusverband Steyr, Rathaus, erhältlich; kostenlose Busfahrten ab 13.45 Uhr.
Stadttheater Steyr, 14.30 Uhr

„Das verrückte Erbe" - Gastspiel der Löwingerbühne am Samstag, 11. Oktober, im Alten Theater Steyr.

Lesung Stephan Keiler
Kurzgeschichten und moderne Dichtungen. Melanie Hie spielt am Klavier (Werke von Rachmaninov, Tschaikowsky, Liszt u.a.).
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Mi, 1. 10.

Ein Abend mit Chris Lohner
Lesung aus ihrem Buch „Keiner liebt mich so wie ich"
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 2. 10.

Buch- und Bilderpräsentation mit Lesung
„Moses oder ein Echo für Vögel"
Till Mairhofer/Erich Spindler
Museum Arbeitswelt Steyr, Festsaal, 19.30 Uhr

Fr, 3. 10.

Aktion „Film Steyr":
„Evita"
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Fr, 3. 10., und Sa, 4. 10.

Aufführungen der Steyrer Volksbühne:
„Die Jungfern vom Bründlhof"
Altes Theater Steyr, jeweils 19.30 Uhr

Sa, 4. 10.

4 SchülerInnen der HBLA für Kultur- und Kongreßmanagement in Steyr veranstalten im Rahmen ihrer Ausbildung mit den beiden Chören Forum Vocale Neuhofen und Ensemble Bernstain Kirchdorf sowie dem Philharmonischen Orchester Budweis ein
„Deutsches Requiem"
- op. 45 für Soli, Chor und Orchester von Johannes Brahms. Dirigent: Welfhard Lauber; Solisten: Ute Frühhaber (Bremen), Sopran; Daniel Ohlenschläger (Reichraming), Bariton. Kartenvorverkauf: Tourismusverband Steyr, Tel. 53229.
Michaelerkirche Steyr, 19.30 Uhr

Di, 7. 10.

Schubert-Konzert anläßlich d. 200. Geburtstages:
„Auf den Spuren von Franz Schubert"
Johannes Sterkel, Bariton; Prof. Mag. Fritz Brucker, Klavier; Prof. Ewald Erkeson, Rezitation.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Kabarett Lukas Resetarits
Kein Grund zum Feiern - „Ein Jubiläum"
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Do, 9. 10.

Gastspiel des Theaters Kempf:
„Mein Kampf"
Farce von George Tabori. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 10. 10.

Kabarett mit den „Hektikern"
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Sa, 11. 10.

Sissy Löwinger mit den Lieblingen der Bühne erstmals nach 13 Jahren wieder auf Österreich-Tournee:
„Das verrückte Erbe"
Turbulentes Lustspiel von Willy Stock mit Sissy Löwinger, Walter Scheuer, Louis Strasser u.a.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 12. 10.

Mega-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Di, 14. 10.

Lesung „Es ist, was es ist"
Liebesgedichte, Angstgedichte, Zorngedichte von Erich Fried - gelesen von Christian Goldmund Aumann
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 15. 10.

Anläßlich des 10jährigen Bestehens veranstaltet die Psychosoziale Beratungsstelle Steyr einen
„Tag der offenen Tür"
mit folgendem Festprogramm: 15.30 Uhr Begrüßung durch Univ. Doz. Prim. Dr. Werner Schöny; Ansprachen: Dr. Thomas Hloch und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach. 16 Uhr: Vortrag von Prim. Dr. Schöny „Psychiatrische Abteilung am Allgemeinkrankenhaus - Beispiel Steyr". 16.45 Uhr: Aktion „Vernetzung" - mit Publikum und Festgästen; anschließend Buffet.
Im Feuerwehr-Depot und in der Psychosoz. Beratungsstelle, Schiffmeisterg. 8, 10 bis 18 Uhr

Do, 16. 10.

Linzer Theaterclub:
Ephraim Kishon-Gastspieltour 1997
„WIE DU DIR - SO ICH MIR" und andere satirische Szenen von Ephraim Kishon.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 17. 10., und Sa, 18. 10.

Aufführungen der Steyrer Volksbühne:
„Die Jungfern vom Bründlhof"
Altes Theater Steyr, jeweils 19.30 Uhr

So, 19. 10.

Mineralienschau 1997
Stadtsaal Steyr, 9 bis 16 Uhr

Fr, 24. 10., bis So, 26. 10.

3. Steyrer Chorfestival

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 23. 9.

„Ein Sommer am See"
Ein kurioses Dreiecksverhältnis am Comersee. Mit Vanessa Redgrave, Edward Fox und Uma Thuman. Jugendfrei.
20.15 Uhr

Di, 30. 9., und Di, 7. 10.

„Das Begräbnis"
Vielschichtig angelegt sowie hervorragend inszeniert und gespielt wird dieser „Gangsterfilm" nach der Verantwortung für das Böse, für Schuld, Gnade und Erlösung zum einmaligen Erlebnis. Mit Christopher Walken und Christopher Penn. Prädikat: Besonders wertvoll.
Jeweils 20.15 Uhr

Mi, 1. 10., und Do, 2. 10.

Umweltfilmtage in Steyr:
„Fräulein Smillas Gespür für Schnee"
Eine spannende Romanverfilmung in gewaltiger Natur, großartig von der Atmosphäre, sehr interessant von Charakterzeichnung und Darstellung. Mit Julia Ormond und Mario Adorf; Regie: Bille August. Über 14 Jahre; Prädikat: Sehenswert.
Jeweils 20.15 Uhr

Mi, 8. 10.

Filmabend mit Diskussion:
„Achtung Staatsgrenze"
(Gemeinsam mit SOS Mitmensch.) Ein Film über die „Schubhaft" von Männern verschiedener Herkunft, die oft jahrelang eingesperrt sind. Ein Aufruf zur Solidarität für die unschuldig Gefangenen. Über 14 Jahre.
20.15 Uhr

Di, 14. 10., und Di, 21. 10.

„Marvin's Töchter"
Mit Meryl Streep, Leonardo di Caprio, Diane Keaton und Robert de Niro. Prädikat: Wertvoll. Jugendfrei.
Jeweils 20.15 Uhr

Umweltfilmtage auch für Schulklassen: Ab 1. Oktober steht der Film „Amy und die Wildgänse" für Sondervorstellungen gegen tel. Anmeldung jederzeit zur Verfügung.

Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Sa, 27. 9.

Kabarett Christian Hofler

„Zukunft ist, wenn man sie trotzdem hat" - Ein Soloprogramm, in dem Hofler zwei Rollen spielt. Christian Hofler ist einer von jenen, denen die kabarettistische Zukunft gehören wird.
20 Uhr

Do, 2. 10.

Kurt Ostbahn: „Platzangst"

Lesung & Konzert
Festsaal der Hauptschule Garsten, 20 Uhr

So, 5. 10.

Musikkabarett Steffi Paschke

„Steffis Hüttenzauber" - Steffi Paschkes erstes kabarettistisches Solo ist ein kurioses „Sammelsurium". Sie erläutert am Beispiel ihrer selbst die weibliche Einkaufssucht, widmet allen singenden Hänsen, die einst Sportler waren, einen klassischen Ohrwurm und tanzt mit einem Fisch namens Thorsten ...
20 Uhr

Do, 9. 10.

Live CD-Präsentation: „Straight talk"

Helmut Schönleitner & Helicopters

„Special Guests" auf der CD sind Kai Eckhardt de Camargo und Peter O'Mara. „Special Guest" des Abends ist Kai Eckhardt de Camargo.
20 Uhr

Fr, 10. 10., und Sa, 18. 10.

„Sommernachts Sex Komödie"

Aufgrund des großen Erfolges dieser Theater-Eigenproduktion gibt es zwei Zusatzvorstellungen. Die AKKU-Theatergruppe begibt sich in das komische Labyrinth der Erotik à la Woody Allen.
Jeweils 20 Uhr

Di, 21. 10.

Konzert Allan Holdsworth

Wieder ein Konzertereignis der internationalen Spitzenklasse im Steyrer AKKU.
20 Uhr

Kindertheatertage im AKKU

Der Kulturverein AKKU veranstaltet im Oktober die 2. Steyrer Kindertheatertage. Dieses Festival versammelt eine Auswahl der besten Kindertheatergruppen Österreichs. Das Angebot richtet sich über den gewohnten Veranstaltungsbetrieb hinaus verstärkt auch an Kindergärten und Schulklassen. Das Festival-Debut im Herbst 1996 hat gezeigt, daß die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Kindertheater-Produktionen äußerst hoch ist: Bei den 1. Kindertheatertagen wurden mehr als 2.000 Besucher gezählt.

Das Programm:
Kindertheater „Die Rastlosen" (Mödling) - **„Das Städtchen Drumherum"** (für Kinder ab 3): So, 12. 10., 14 + 16 Uhr; Mo, 13. 10., 9 + 10.30 Uhr; Di, 14. 10., 9 + 10.30 Uhr
Kindertheater 3Käsehoch (Steyr) - **„Lena und ihr Superheld"** (für Kinder ab 5): Do, 16. 10., 9 + 10.30 Uhr; Fr, 17. 10., 9 + 10.30 Uhr
Kindertheater „Pipifax" (Stockerau) - **„Ätsch Bätsch"** (für Kinder ab 6): So, 19. 10., 15 Uhr; Mo, 20. 10., 9 + 10.30 Uhr
Clowntheater „Jörn Heypke" (Graz) - **„Zirkus Knopf"** (für Kinder ab 3): Mi, 22. 10., 9 + 10.30 + 16 Uhr
Kindertheater „Schneck & Co" (Wien) - **„Post für den Tiger"** (für Kinder ab 4): So, 26. 10., 14 + 16 Uhr; Mo, 27. 10., 9 + 10.30 Uhr

„Treffpunkt der Frau"

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Fr, 19. 9., 9 Uhr: Glaube - Sehnsucht nach Vertrauen; J. Eisner, Steyr. - **Ab Mi, 24. 9.:** Orientalischer Tanz und Entspannung, M. Schopper, Linz; **18.30 Uhr:** für Anfängerinnen, **20.15 Uhr:** für Fortgeschrittene. Anmeldung. - **Ab Fr, 26. 9., 17 Uhr:** Psychologische Kinesiologie I; Dr. Guttmann, Steyr. Anmeldung. - **Sa, 27. 9., 17 Uhr:** Tänze aus aller Welt; Mag. G. Emmer, Steyr. Anmeldung. - **Ab Mo, 29. 9., 9 oder 14.30 Uhr:** Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik; F. Hundsberger, Steyr. Anmeldung. - **Ab Di, 30. 9., 20 Uhr:** Feldenkrais-Methode; W. Aigner, Waidhofen a. d. Ybbs. Anmeldung. - **Mi, 1. 10., 19.30 Uhr:** Die Kraft des positiven Denkens; Ing. G. Tuppinger, Kemmelbach. - **Ab Do, 2. 10., 19.30 Uhr:** Shiatsu-Grundkurs; D. Maiwöger, Aschach. Anmeldung. - **Ab Mo, 6. 10., 19.30 Uhr:** Shiatsu für Fortgeschrittene; D. Maiwöger, Aschach. Anmeldung. - **Di, 7. 10., 19.30 Uhr:** Kinesiologie-Einführungsabend; C. Mairhofer, Steyr. - **Ab Do, 9. 10., 19.30 Uhr:** Frauenliturgie/Besinnlicher Wortgottesdienst; Mag. S. Riha, Steyr. - **Ab Sa, 11. 10., 13 Uhr:** Puppenkurs I; E. Fischer, Münzbach. Anmeldung. - **Do, 16. 10., 20 Uhr:** Kreativer Tanz; Mag. G. Emmer, Steyr. Anmeldung. - **Fr, 17. 10., 9 Uhr:** Gebet - Reden und Schweigen mit Gott; J. Eisner, Steyr.

Kurs für Erste Hilfe

Das Rote Kreuz Steyr bietet ab 2. Oktober einen Erste Hilfe-Kurs an. In 16 Stunden wird den Kursteilnehmern ein Grundstock an Kenntnissen vermittelt, um professionell Erste Hilfe leisten zu können. **Nähere Informationen:** Rotes Kreuz Steyr, Redtenbachergasse 5, Tel. 53991.

Bildungszentrum Dominikanerhaus, Grünmarkt 1, Tel. 45400

Fr, 3. 10., 19.30 Uhr: „Im Tango der Gefühle" - literarisch, musikalisch; mit F. Popp, M. König, M. Aufreiter, K. Haunschmied. - **Sa, 4. 10., 14 Uhr:** „Ehevorbereitung informativ". - **Mi, 8. 10., 19 Uhr:** „Männergruppe" - Leitung: Herbert Reinisch

Oö. Familienfest. Die Kinderfreunde veranstalten am 21. September von 10 bis 17 Uhr auf der Sportanlage Rennbahn ein großes Familienfest. Geboten wird ein umfangreiches Programm für groß und klein. Nähere Informationen unter 0732/773011.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden jeweils **ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:
Di, 23. 9.: Jazz mit Doris Windhager, Sängerin der bekannten „Neuwirth-ExtremSchrammeln" (Wiff Enzenhofer, Piano; Jacky Hanzhanz, Vocal; Marcus Wall, Gitarre & Violine)
Fr, 26. 9.: „Hello Cello" - von Tango bis Salsa, vom Blues bis zum Rumba; Margit Aufreiter, Klavier; Klaus Haunschmied, Perc.; Magdalena König, Cello
Di, 30. 9.: „Blues 4-2" - mit Peter Garstenauer (guitar, vocal) und Ewald Palmetshofer (piano, vocal)

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Tilman Schwager erteilt am Donnerstag, 25. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Wettbewerb zum 3. Chorfestival

Das 3. Chorfestival findet von 24. bis 26. Oktober statt und gehört bereits zum fixen Bestandteil des Steyrer Kulturlebens. Heuer schreiben die Veranstalter erstmals einen Schreib- und Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche aus, der von Steyrer Wirtschaftstreibenden gefördert wird (Thema: „F. Schubert & A. Bruckner und die Stadt Steyr"). Als Juroren konnten namhafte Künstler und Pädagogen gewonnen werden.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab dem 4. Lebensjahr und Jugendliche bis 19 Jahre - einzeln oder in Gruppen. Die Teilnahme-Unterlagen sind beim Tourismusverband Steyr, in den Steyrer Bank Austria-Filialen, in allen Steyrer Schulen bzw. Kindergärten sowie bei den Veranstaltern ASB Stahlklang und Ensemble Electronique erhältlich.

In jeder Alterskategorie werden 3 Hauptpreise und Anerkennungspreise bis zum 10. Platz vergeben. Die Preisverleihung findet am Samstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr beim Festkonzert im Stadttheater Steyr statt. Einsendeschluß: 30. September 1997. Die Arbeiten sind (versehen mit vollständigem Namen, mit Adresse, Telefonnummer, Alter und Schule/Schulklasse) an das Wettbewerbsbüro: ***Pädagogika, 4400 St. Ulrich, Fichtenweg 5 (Tel. 45481)***, zu senden.

„Über die Generationen"

Von 27. September bis 31. Oktober veranstalten das Museum Arbeitswelt und das Bildungszentrum Dominikanerhaus eine „Herbstreihe" zum Thema „Generationen" mit folgendem Programm:

27. 9.: Aktionstag zum Jubiläum „50 Jahre Volkshilfe"
6. - 10. 10.: Interaktionstheater für Kinder und Jugendliche zum Thema Generationen: 6. 10., 10 - 12 Uhr: Folke Tegetthoff „Die Kunst des Erzählens ist die Kunst des Zuhörens". - 7. bis 9. 10., 8 - 15 Uhr: „Generationen"-Stegreiftheater/Workshop. - 8. u. 9. 10., 8 - 15 Uhr: „Jeux Dramatique", Theater-Workshop. - 10. 10., 10/14/20 Uhr: „Märchen & Klang"; eine erzählerisch-musikalische Darbietung.
13. - 17. 10.: „Alt braucht Jung/Jung braucht Alt". Ein Projekt mit Steyrer SchülerInnen und älteren Bürgern
19. 10., 10.30 Uhr: „Ehre Vater und Mutter ..." Gottesdienst in der Marienkirche; anschließend Frühschoppen mit Musik im Dominikanersaal
20. 10., 19.30 Uhr: „Was wir von den Alten erben" - Vortrag von Heinrich Hoffer (Obmann des Vereines „Altern und Kultur") mit anschl. Diskussion im Dominikanersaal
22. 10., 19.30 Uhr: Malaktion der ÖGB-Kunstgruppe zum Thema Generationen; Musik: Mandolinenorchester „Arion"
27. 10., 19.30 Uhr: „Generation ohne Pension" - Podiumsdiskussion zum Generationenvertrag mit den Jugendvertretern der pol. Parteien; Projektpräsentation „Alt braucht Jung/Jung braucht Alt"; Veranstaltung im Dominikanersaal
27. - 31. 10.: Filmtage „Über die Generationen"
30. 10., 20 Uhr: Kabarett mit Marie Theres Escribano „Umso älter, desto ich"
31. 10., 19 - 21 Uhr: „Stimmbefreiungsseminar" - Workshop mit M. T. Escribano
Informationen und Anmeldungen im Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, Tel. 77351-14/15/16.

Aktion „Kult-Anschluß"

Von 1. bis 7. Oktober ist im Design Center Linz das neue Projekt „Kult-Anschluß" des Steyrer Aktionskünstlers Johannes Angerbauer zu sehen. Drei Statutarstädte und 445 Gemeinden - ein ganzes Bundesland - werden erstmals durch ein Kunstprojekt miteinander verbunden, und zwar durch 1.973 Seiten mit über 584.000 Namen und Nummern der Amtlichen Telefonbücher Oberösterreichs. Jede Seite wurde einmalig auf 66x96cm große Sicherheitsglasscheiben gedruckt und mit Blattgold überzogen.
Diese vergoldeten Glasobjekte werden ab 1. Oktober eine 1.300m2 große Spiegelfläche am Boden der Empore des Design Centers bilden.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Juli wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 112 Kindern (Juli 1996: 116) beurkundet. Aus Steyr stammen 40, von auswärts 72 Kinder; ehelich geboren sind 83, unehelich 29 Kinder.

32 Paare haben im Monat Juli die Ehe geschlossen (Juli 1996: 32). In 26 Fällen waren beide Teile ledig, in 5 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in einem Fall waren beide geschieden. Ein Brautpaar und ein Bräutigam waren aus Bosnien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

55 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1996: 58). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 35 (19 Männer und 16 Frauen), von auswärts stammten 20 Personen (10 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 47 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Patrick Weigner, Tim Teufel, Claudia Bart, Sandra Lisa Pichl, Manuel Merkinger, Manuel Knoll, Charleen Dacanay, Anika Rohrauer, Jasmin Nikolau, Andreas Klausberger, Moritz Gregor Baumgartner, Franz Daxinger, Julian Müller, Emilija Bilic, Christoph Brunner, Tobias Tötzl, Moritz Kronberger, Milos Pepelcevic, Seda Yanardag, Xenia Slapak, Michael Johannes Ebenhöh, Joyce Alicia Douglas, Lisa Vadakumchery, Niklas Knapp, Daniel Stellnberger, Gabriel Pichlbauer, Lisa Winterleithner, Gina Winterleithner, Florian Fröller, Tamara Rederer, Christoph Ömer.

Eheschließungen

Peter Achleitner und Sandra Brigitte Weidecker; Herbert Öhlinger, Garsten, und Monika Maria Hansekowitz; Dipl.-Ing. Gernot Hertl, Wolfern, und Mag.pharm. Regina Beate Divinzenz; Robert Lehner und Doris Bindreiter; Christian Brunmayr und Sandra Pysz; Josef Steininger und Claudia Jungbauer; Mag.rer.soc.oec. Uwe Marcus Ramsner und Sabine Raudaschl; Maximilian Paul Dehnelt und Herta Ludmilla Kirisits; Franz Zach und Brigitte Mooser; Dr.med.univ. Werner Oberlindober und Mag.iur. Claudia Maria Lechner; Thomas Maier und Petra Peer; Mario Josef Gmeiner und Manuela Kotek; Christian Franz WALTER und Michaela Palk; Johannes Wolfinger und Ilona Schaufler; Christian Franz Infanger und Ingrid Maria Gökler; Michael Wittberger und Michaela Ulrike Pölz; Peter Burghuber und Waltraud Lang; Robert Wiesbauer und Belinda Margareth Maria Wagenbichler; Andreas Hofer und Sandra Kampner.

Sterbefälle

Maria Almanstorfer, 79; Hermann Plettenbacher, 54; Hermann Franz Fürthaler, 63; Irmgard Anna Mayr, 74; Hildegard Elfriede Kornhuber, 84; Ute Haselböck, 36; Johanna Erika Rammerstorfer, 73; Konrad Oberndorfer, 62; Franziska Josefine Zimmermann, 83; Zäzilia Pilz, 87; Walburga Leitner, 71; József Studer, 70; Josef Moser, 76; Franz Wallnöfer, 90; Maria Kerschner, 89; Norbert Eisenhuber, 58; Albert Ganner, 55; Josefa Schönberger, 82; Fred Gustav Franz Svihla, 65; Peter Karl Gumpinger, 47; Hermine Auer, 74; Ernestine Kalas, 80; Johann Theodor Angerer, 68; Franz Ott, 68; Joseph Tüchler, 70; Otto Nedved, 93; Ingeborg Braun, 58; Maria Keplinger, 75; Herbert Sperrer, 61; Marianne Werth, 68.

Gesundbleiben werden

Verantwortung für die Gesundheit übernehmen

Frau Y. kommt in meine psychotherapeutische Praxis wegen Schwindelgefühle, Schwächezustände und der Angst, ihre Füße könnten plötzlich nachgeben. Nachdem sie im Krankenhaus gründlich durchuntersucht wurde und kein organisches Leiden festgestellt werden konnte, kommt sie auf Anraten ihres Arztes in die Psychotherapie. Sie erzählt mir die Geschichte ihres Leidens. Um den Sinn zu verstehen, den das Symptom für ihr Leben macht, bitte ich sie, mir von ihren Lebensumständen und ihrer Lebensgeschichte zu erzählen. Frau Y.*, die eine sehr aktive und tatkräftige Frau ist, fällt es schwer, über sich zu reden.

Ich lade Frau Y. zu einem Experiment ein, das sie mit meiner Unterstützung macht: sie vergegenwärtigt sich das Befinden in ihrem Angst- und Schwächezustand und zeichnet dann mit einem Bleistift auf ein Blatt Papier ohne nachzudenken, was gerade kommt. Es kann ein gegenständliches Bild sein, es können aber auch nur Bewegungsspuren sein, die der Stift hinterläßt. Nach ein paar Strichen ist das Bild von Frau Y. fertig. Sie bezeichnet es als „Chaos", mit dem sie nichts anfangen kann. Dann meint sie: „Die verbogenen Linien auf dem Bild gehören schon irgendwie zu mir." Ihr fällt ihr momentanes Leben ein und ihre Wünsche, die für sie „so verbogen sind, wie diese Linien". Frau Y. hat in ihrer momentanen Lebenssituation das Gefühl, nicht selbstbestimmt zu leben, was sie zu einer resignierten Haltung gegenüber dem Leben veranlaßt. Über die „verbogenen Linien" sind wir also zu Frau Y.'s Problem gekommen. Jetzt ist auch das Reden plötzlich leichter. Frau Y. kann im therapeutischen Gespräch zu ihren Wünschen und Bedürfnissen wieder Zugänge finden.

In ihrem Fall geht es nicht darum, daß sich ihr Umfeld verändert (was manchmal auch notwendig sein kann), sondern darum, daß sie anfängt, zu sich selbst zu stehen und sich selbst ernstzunehmen. Also etwas Neues auszuprobieren: Frau Y. hat ein Leben lang (zu) gut gelernt, sich anzupassen und sich auf die Wünsche der anderen einzustellen. Dieses schrittweise Arbeiten an sich selbst bewirkt bei Frau Y. eine Stärkung ihrer Persönlichkeit. Sie faßt wieder Fuß und steht zunehmend mit beiden Beinen am Boden.

Es kommt immer wieder vor, daß ich in meiner Arbeit als Psychotherapeutin „Medien", wie wir in unserer Fachsprache Stifte, Kreiden, Ton, Plastilin oder Musikinstrumente nennen, verwende. Für Kinder ist es etwas Selbstverständliches, daß sie eine Zeichnung machen oder mit Plastilin etwas formen, daß sie auf ein Musikinstrument zugehen und es ausprobieren wollen. Wir Erwachsenen haben da schon eher Hemmungen. Wir haben in der Schulzeit meist **zu** gut gelernt, „schön" zu zeichnen und „richtig" zu singen, und so ist vielen von uns die Lust vergangen am kreativen Ausdruck.

Absichtsloses Zeichnen in der Therapie ist nichts anderes als Ausdruck, der aus dem Körper kommt. Wir wissen mehr über uns, als wir wissen. Dieses unbewußte Wissen befindet sich in unserem Körper, in den sich alle unsere Erfahrungen einprägen. Es ist aber oft nicht so ohne weiteres zugänglich und schon gar nicht in Worten zu fassen. Erst wenn wir uns intensiv mit unseren Gefühlen, mit dem, was uns ein Symptom mitteilen möchte, oder mit den Bildern und Vorstellungen, die aus uns aufsteigen, befassen, können wir zu diesem Wissen einen Zugang finden.

Therapie ist, die Räume in uns, die versperrt oder verstellt sind, die bisher nicht zugänglich waren, gemeinsam mit einer Person zu entdekken, zu der Vertrauen da ist und die uns in unserer Art grundsätzlich annimmt.

Auch wenn ich etwas noch so gut vergesse oder verdränge und es in mein persönliches Kellerabteil stecke, entfaltet es von dort aus eine Wirkung auf mich. Oft ist es dann unser Körper, der uns aufmerksam macht, daß da etwas ist, wo wir vielleicht genauer hinschauen sollten.

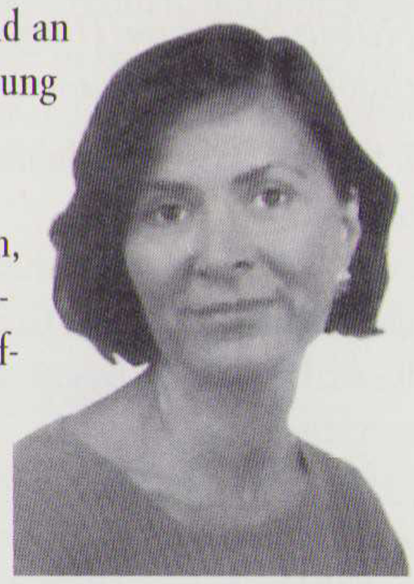
Lisa (19) kommt nach dem Urlaub wegen wiederkehrender Anfälle von Atemnot in die Therapie. Die Untersuchung beim Internisten war ohne Befund. Nachdem wir ein paar Monate mitsammen gearbeitet hatten, kam sie mit einer Erinnerung in Kontakt: Sie wäre als Fünfjährige beim Schwimmenlernen in einem Bach beinahe ertrunken. Das Erlebnis war für sie so erschreckend, daß sie es so schnell wie möglich vergessen wollte. Für Lisa bedeutete es eine spürbare Erleichterung, dieses traumatische Ereignis in ihrer Kindheit mit ihrer Atemnot in Beziehung zu bringen. Dennoch brachte diese Erkenntnis alleine nicht sofortige Heilung mit sich.

Lisa hat - indem sie den Atem blockiert - gelernt, ihre Gefühle zurückzuhalten und um den Preis ihrer Lebendigkeit ein harmonisches Familienleben aufrechtzuerhalten. Oder, wenn sie unter Druck steht, ganz flach zu atmen. Ein Ziel für sie besteht darin, das Atmen wieder zur Energiequelle werden zu lassen, sich mehr und mehr ihrer Gefühle bewußt zu werden und ihren persönlichen Gefühlsausdruck zu finden.

In Lisa's Fall ging es darum, zu schauen:

- worauf macht mich mein Körper aufmerksam?
- wie kann ich das, was ich in der Therapie entdeckt oder gelernt habe, in mein Leben umsetzen?

Ich verstehe Psychotherapie ähnlich wie die Arbeit einer Hebamme. Die/der PsychotherapeutIn stellt ein förderndes Umfeld und sich selbst als „GeburtshelferIn" zur Verfügung. Sie/er unterstützt den Prozeß der/des Klientin/en. Das, was heraus möchte, weil es belastet, drückt, schmerzt, wird mit ihrer/seiner Hilfe zum Ausdruck gebracht. Wenn plötzlich etwas verstanden wird, wenn neue Zusammenhänge gesehen werden, kann an einer Neuorientierung des Lebens und an konkreter Veränderung gearbeitet werden. Voraussetzung ist aber, daß die Person, die die psychotherapeutische Praxis aufsucht, um eine Therapie zu machen, das von sich aus tut.



* die Fallbeispiele sind anonymisiert

Dr. Sabina Kieninger (Psychotherapeutin)

Verein Drehscheibe Kind

Promenade 12, Tel. 48099

Der Verein Drehscheibe Kind veranstaltet ab Oktober folgende Vormittags- und Nachmittagskurse sowie Spielgruppen für Kinder:
Spielgruppen zum Eingewöhnen in den Kindergarten für Kinder ab 2 Jahren.
Spielgruppen für Kinder ab 3 Jahren, die noch keinen Kindergartenplatz haben und gerne mit Gleichaltrigen spielen wollen.
Englischsprechende und -singende Spielgruppen für Kinder von 3 bis 5 Jahren und Kinder von 5 bis 7 Jahren.
Musikalische Früherziehung für Kinder von 3 bis 4,5 Jahren und Kinder von 4,5 bis 6 Jahren.

steyr

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Besuchsrecht im EKiZ für Väter (bzw. Mütter) und deren Kinder nach Trennung oder Scheidung. Treffpunkt: **20. 9.** und ab Oktober **jeden 1. und 3. Samstag im Monat** von 14 bis 17 Uhr. Als Gesprächspartnerinnen stehen die Dipl.-Sozialarbeiterinnen Brigitte Hager und Heike Holub zur Verfügung.

Ab Mo, 29. 9., 9 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe 1,5 bis 2,5 Jahre; 15 Treffen mit Sylvia Lintner. - **9.30 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 2 bis 3 Jahre; 15 Treffen mit Gaby Breurather und Martina Wagner. - **Di, 30. 9., 9 - 11 Uhr:** Spielvormittag (jeden Di). - **Ab Di, 30. 9., 15 Uhr:** „Feinschmecker-Club" (3 - 6 Jahre); 3 Treffen mit Sonja Huber, 14tägig. - **Ab Mi, 1. 10., 9.30 Uhr:** Basteln mit Naturmaterialien (2,5 bis 4 Jahre); 3 Treffen mit Michaela Obermayr. - **Do, 2. 10., 9 - 12 Uhr:** Babypflege und -ernährung. - **Ab Do, 2. 10., 9.30 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 9 bis 18 Monate; 16 Treffen mit Ursula Lammer-Lackner. - **15 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe ab 2,5 Jahren; 16 Treffen mit Sylvia Pree. - **Do, 2. 10., 15.30 - 17.30 Uhr:** AlleinerzieherInnen-Treff (nächster Termin: 16. 10.). - **Ab Fr, 3. 10., 9.30 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 3 bis 4 Jahre; 16 Treffen mit Martina Wagner. - **16 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe für Väter und Kinder; 6 Treffen mit Karl Fürstenberger. - **Sa, 4. 10., 14 Uhr:** Drachensteigen und Mooshäuserbauen am Kürnberg für die ganze Familie mit Monika Atteneder. - **Ab Di, 7. 10., 9.30 Uhr:** Babyschwimmen 3 bis 6 Monate und **10.30 Uhr:** Babyschwimmen 7 bis 14 Monate; jew. 8 Treffen mit Manuela Marquart. - **Di, 7. 10., 15 und 16 Uhr:** Kasperltheater (ab 2,5 Jahren). - **Sa, 10. 10., 9 - 12 Uhr,** in der Enge: Aktionstag der unabhängigen Eltern-Kind-Zentren. - **Ab Mi, 15. 10., 18 Uhr:** Geburtsvorbereitungskurs für Paare oder Frauen; 8 Treffen und 1 Treffen mit den Babys; Leitung: Mag. Rita Chmelik (Psychologin) und Dr. Anton Dicketmüller (prakt. Arzt). - **Ab Mo, 20. 10., 15 Uhr:** „Gatschen, Matschen, Schmieren" (ab 2,5 Jahren); 3 Treffen mit Silvia Winkler.

Impressum steyr 9

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

September

20. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
21. Dr. Josef Lambert, Hochstraße 29L, Tel. 80554
27. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
28. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082

Oktober

4. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
5. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
11. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
12. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
18. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
19. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687

Münichholz

September

20./21. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
27./28. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

Oktober

4./5. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
11./12. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
18./19. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

September

20./21. Dr. Vladimir LUKAS, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611
27./28. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53457

Oktober

4./5. Dr. Wilhelmine Loos, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 07258/2649
11./12. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 24, Tel. 07258/2575
18./19. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

September		Oktober	
Di, 16.	7	Mi, 1.	6
Mi, 17.	8	Do, 2.	7
Do, 18.	1	Fr, 3.	8
Fr, 19.	2	Sa, 4.	1
Sa, 20.	3	So, 5.	2
So, 21.	4	Mo, 6.	3
Mo, 22.	5	Di, 7.	4
Di, 23.	6	Mi, 8.	5
Mi, 24.	7	Do, 9.	6
Do, 25.	8	Fr, 10.	7
Fr, 26.	1	Sa, 11.	8
Sa, 27.	2	So, 12.	1
So, 28.	3	Mo, 13.	2
Mo, 29.	4	Di, 14.	3
Di, 30.	5	Mi, 15.	4
		Do, 16.	5
		Fr, 17.	6

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Diamantene Hochzeit feierten

Frau Hilde und Herr Edmund Weinberger, Wegererstraße 44

Fest für Senioren

Der Seniorentag soll die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt in den Mittelpunkt eines Festtages stellen und den Dank, die Anerkennung aller sowie die Verbundenheit mit der älteren Generation zum Ausdruck bringen. Anläßlich des Seniorentages, der heuer bereits zum 27. Mal durchgeführt wird, veranstaltet die Stadt Steyr am Montag, 29. September, ab 14.30 Uhr (Stadttheater Steyr, Volksstraße 5) einen „Bunten Nachmittag" mit dem Harmonica-Quartett Austria und dem Bergland-Trio. Kostenlose Eintrittskarten sind im Tourismusverband Steyr, Rathaus, ebenerdig links, erhältlich. Für die Besucher wird ab 13.45 Uhr ein kostenloser Pendelverkehr mit Sonderbussen zum Stadttheater eingerichtet, die nach Ende des Festes wieder zu den Ausgangspunkten zurückfahren.

Die Stadt Steyr lädt Sie sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Als Bürgermeister wäre es mir eine große Freude, Sie beim „Bunten Nachmittag" des Seniorentages 1997 im Steyrer Stadttheater begrüßen zu dürfen.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Der Kärntner Maria-Zeller-Weg" - Otto Milalkovits
Mo, 15. September, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 16. September, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 17. September, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. September, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 19. September, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Französische Riviera" - Norbert Wolf
Mi, 17. September, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Südtiroler Dolomiten" - Norbert Wolf
Mo, 22. September, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 23. September, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 24. September, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 25. September, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 25. September, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 26. September, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Kärnten" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 29. September, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Zauberhafte Tropeninseln Indonesien" - Günther Heidenberger
Mo, 29. September, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 30. September, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 1. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 2. Oktober, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 3. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Sardinien auf eigene Faust" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 6. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 7. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 8. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 9. Oktober, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 10. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Sardinien" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 13. Oktober, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Mundartvorträge - Ulrike Hager
Mo, 13. Oktober, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 14. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 15. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 16. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 16. Oktober, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 17. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Den 99. Geburtstag feierte

Frau Anna Schimpl, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 96. Geburtstag feierte

Frau Magdalena Reithmayr, Berggasse 24

Den 95. Geburtstag feierte

Frau Leopoldine Laher, Preuenhueberstr. 8

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Maria Kobler, Färbergasse 7
Frau Rosa Bassa, Hanuschstraße 1 (APT)
Herr Ludwig Märkt, Ahrerstraße 20
Herr Karl Kaiser, Neuschönauer Hauptstr. 30A
Frau Maria Amerstorfer, Hanuschstr. 1 (APT)
Frau Maria Wagner, Hanuschstraße 1 (APT)
Frau Leopoldine Hochgatterer, Hanuschstraße 1 (APT)
Herr August Reitter, Hessenplatz 4

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

Am 5. September begeht die Evangelische Kirchengemeinde der Stadt Steyr das Fest der Grundsteinlegung der schon im Bau begriffenen neuen Kirche.

„Ernennungen. Der Handelsminister hat die Postamts-Praktikanten Adolf Rauscher und Alois Klieber in Steyr zu Postassistenten für den Bezirk der Post- und Telegrafendirektion ernannt."

„Sträflingstransport. Der hiesige Gendarmerieposten besorgte die letzte Eskorte von Sträflingen aus der Strafanstalt Garsten nach Stein."

„Personales. In Steyr traf Se. Durchlaucht Karl Prinz zu Hohenlohe, ein Neffe des deutschen Reichskanzlers, hier ein und nahm in Eislmayrs Hotel ‚Steyrerhof' Absteigquartier."

„Aktivierung eines Lokalzuges St. Valentin - Steyr. Mit Bewilligung des Eisenbahn-Ministeriums verkehrt vom 1. Oktober an von St. Valentin nach Steyr ein Lokalzug, der der hiesigen, auswärts wohnenden Arbeiterschaft den Vorteil bietet, täglich nachhause fahren zu können."

Vor 75 Jahren

Die Agrar-Bezirksbehörde Steyr wird mit der Agrar-Bezirksbehörde Linz vereinigt und dorthin verlegt.

Der Brotpreis eines Normallaibes von 1.250 Gramm wird auf 660 Kronen erhöht.

Am 23. September wird in Steyr eine Obst- und Gartenbauausstellung eröffnet.

Vor 40 Jahren

Mit Beginn des neuen Schuljahres übersiedelt die Berufsschule aus den Räumen an der Industriestraße in das ehemalige Altersheim Sierninger Straße.

In Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Fellinger und Paulmayr wird das Kriegerdenkmal in Steyr-Münichholz enthüllt.

Herrn Dr. Karl Barchetti wird mit Entschließung des Bundespräsidenten der Titel „Medizinalrat" verliehen.

Generaldirektor Ryznar und Direktor Ing. Dr. Rösche stellen im Werk Graz-Thondorf den lang erwarteten, neuen „Puch-500" der Presse vor.

Der Fotoklub Steyr wird bei der „1. Österreichischen Farbdiaschau" oberösterreichischer Landesmeister.

Die Landesgruppe Oberösterreich des Bundes für alkoholfreie Jugenderziehung veranstaltet im Heimathaus eine Ausstellung gegen den Alkoholismus.

In Steyr erreicht die Grippewelle mit 3.174 gemeldeten Erkrankungen ihren Höhepunkt.

Die Bauarbeiten zum „Tabor-Restaurant" sind im vollen Gange.

Vor 25 Jahren

Landeshauptmann-Stellvertreter Possart nimmt den ersten Spatenstich zum neuen Verwaltungsgebäude der Bezirkshauptmannschaft an der Spitalskystraße vor.

Am 21. September erfolgt auf dem Industriegelände bei Thessaloniki die Grundsteinlegung für den Industriekomplex der Steyr-Hellas.

Dem Leiter der Städtischen Musikschule in Steyr, Musikdirektor Rudolf Nones, wird in Anerkennung seiner Verdienste um das Musikleben in Steyr der Berufstitel „Professor" verliehen.

Die Stadtgemeinde Steyr kauft den Sportplatz des Vereines „Frohe Jugend" an der Leopold-Werndl-Straße um 4,8 Millionen Schilling. Dort soll der Neubau der Handelsakademie und der Handelsschule errichtet werden.

Vor 10 Jahren

Der Vorsteher der Geschäftsstelle des Kreisgerichtes Steyr, Amtsdirektor Regierungsrat Erich Spindler, wird mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich" ausgezeichnet.

Fünfhundert Journalisten aus ganz Europa besuchen die BMW-Werke.

Anläßlich des 40jährigen Bestandes der Enns-kraftwerke AG und im Rahmen des bundesweiten Informationstages der E-Werke wird der von der EKW in Zusammenarbeit mit der Stadt Steyr und den übrigen Stausee-Gemeinden errichtete Radweg eröffnet.

Am 1. September tritt Dr. Walter Schachner die Nachfolge von Dr. Walter Deutinger als Präsident des Kreisgerichtes Steyr an.

Wochenmarkt auf dem Steyrer Stadtplatz im Jahr 1922.

Fotosammlung R. Eidenböck

Stellenausschreibung

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind in absehbarer Zeit nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe c:
Diplom-Krankenschwester/-pfleger

Aufgaben:
- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung nach dem Krankenpflegegesetz vorgesehen sind.

Voraussetzungen:
- Diplomprüfung für die allgemeine Krankenpflege
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- oder Zivildienstes
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InnländerInnen.

Auswahlverfahren:
- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

Entlohnungsgruppe d:
AltenfachbetreuerInnen

Aufgaben:
- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung, LGBl. 29/1996, vorgesehen sind.

Voraussetzungen:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als AltenfachbetreuerIn
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:
- Vorstellungsgespräch im Alten- und Pflegeheim Tabor bzw. in der Fachabteilung für Personalverwaltung.

Die Einstellung erfolgt auf Basis einer Vollbeschäftigung in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Wertsicherung
Juli 1997

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
Juni 101,3
Juli 101,2

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Juni 132,5
Juli 132,4

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Juni 205,9
Juli 205,7

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Juni 361,3
Juli 361,0

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Juni 460,4
Juli 460,0

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Juni 461,8
Juli 461,4

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Juni 3.486,6
Juli 3.483,2

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
Juni 3.436,1
Juli 3.432,7

1945 = 100
Juni 4.045,5
Juli 4.041,5

Steyrer Messetage '97

Die Steyrer Messetage finden heuer erstmals im neuen Kommunalzentrum (Ennser Straße 10) statt. Auf einer Fläche von 11.000 m2 - davon 7.000 m2 Hallenfläche - werden sich von 25. bis 28. September 160 Betriebe bzw. Geschäfte aus dem Wirtschaftsraum Steyr vorstellen und über 1.000 Produkte zum Thema „Bauen, Wohnen, Freizeit" sowie Autos präsentieren.

Für die kleinsten Besucher (von 3 bis 6 J.) wird die Stadt Steyr auch in diesem Jahr wiederum einen **kostenlosen Messekindergarten** einrichten. Besucher, die mit einem **städtischen Bus** zur Steyrer Messe kommen, haben die Möglichkeit, **kostenlos nach Hause zu fahren.** Gegen Vorlage der Eintrittskarte ist direkt bei den Buslenkern die entspr. Rückfahrkarte erhältlich.

Eröffnung: Donnerstag, 25. Sep., 10 Uhr, durch LH Dr. Josef Pühringer und Bgm. Hermann Leithenmayr; anschließend (ca. 12 Uhr): Bieranstich im Festzelt. (Eintrittspreise: Erwachsene 50 S, Senioren/Pensionisten/Schüler 30 S, Kinder von 6 bis 10 J. 10 S; ab 18 Uhr freier Eintritt)

- Mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung und in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. Nr. 07252/575/222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 30. September 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.
Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Herrn Ruckerbauer, unter der Tel.-Nr. 07252/81777-10.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Sportterminkalender September/Oktober 1997

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
MI	17. 9.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Mittwochwanderung	Brandleck Sengsengebirge
MI	17. 9.		Radfahren	ASKÖ Schiverein - Radtour	Sportanlage Rennbahn
FR	19. 9.	17:00 Uhr	Stocksport	1. FZC ASKÖ Resthof - Asphaltturnier f. Herren	Freizeitanlage neben Glaser
FR	19. 9.	17:30 Uhr	Stocksport	UNION Stockschützen, Herbstturnier	UNION Sportanlage Gleink
SA-SO	20./21. 9.		Fahrtechnik	ÖAMTC - Fahrtechnik- und Sicherheitstraining	Parkplatz Steyr-Nutzfahrzeuge AG
SO	21. 9.	10:30 Uhr		Naturfreunde Steyr - Naturfreundetag	Museum Arbeitswelt
MI	24. 9.		Radfahren	ASKÖ Schiverein - Radtour	Start Sportanlage Rennbahn
FR-SO	26./28. 9.		Radfahren	Naturfreunde Steyr - Kulturelle Radveranstaltung	Dinkelsbühl bis Würzburg
SA	27. 9.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Alpintour	Dolomitensteig - Hinterstoder
SA-SO	27./28. 9.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Alpintour	Dachstein über Adamekhütte
SA-SO	27./28. 9.		Radfahren	Naturfreunde Steyr - Radausfahrt	Wachau
SO	28. 9.	07:00 Uhr	Wandern	Naturfreunde Steyr	Ausseerland
SO	28. 9.	08:00 Uhr	Radfahren	ASKÖ Schiverein - Radtour	Sportheim Münichholz
SO	28. 9.	17:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's Steyr gg. ASKÖ Landskron	Sporthalle Tabor
SA-SO	4./5. 10.		Klettern	Naturfreunde Steyr - Abklettern	Gr. Priel
SA	04. 10.	15:30 Uhr	Fußball	SK Komm und Kauf Vorwärts Österreich gg. Vienna	Komm und Kauf-Stadion
SA	04. 10.	16:30 Uhr	Volleyball	Union VBC Steyr gg. Wolfurt	Sporthalle Tabor
SO	05. 10.	09:00 Uhr	Wandern	ASKÖ Schiverein - Wanderung	Gschwendtalm
SO	05. 10.	10:30 Uhr	Volleyball	Union VBC Steyr gg. SSK Feldkirch	Sporthalle Tabor
SO	05. 10.	17:00 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's gg. WAT Wieden Wien	Sporthalle Tabor
SA	11. 10.		Autoslalom	ARBÖ Steyr - 11. OÖ-Autoslalom-Cup 1997	Steyr-Werke-Parkplatz
SA	11. 10.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Alpintour	Hochtor über Schneeloch
SA	11. 10.	17:30 Uhr	Tanzen	Tanzsportclub Grün-Weiß Steyr - OÖ Meisterschaft in den Standardtänzen der Klassen D, C, B	Stadtsaal Steyr
SA	11. 10.	18:00 Uhr	Basketball	ASKÖ Damen-Basketballklub Steyr gg. Körner Graz	Sporthalle Tabor
SO	12. 10.		Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Klettertour	Gr. Grimming Südostgrat

VORSCHAU - Internationale Veranstaltungen in Steyr 1997

SA	18. 10.	7:00 Uhr	Motorsport	1. Motor-Sport-Club - 22. Int. Oldtimer Fahrz.- & Teilemarkt und Classic Bike Ausstellung	Mehrzweckhalle Münichholz

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

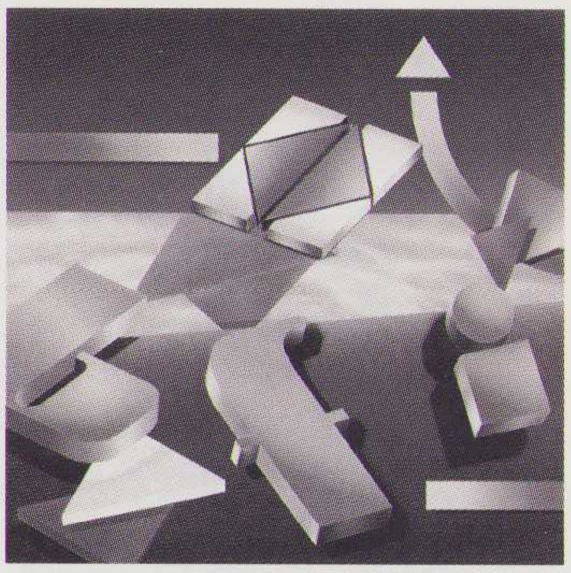
Die Sporttermine werden monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos. Geben Sie uns auch Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern mitzuteilen. Für Rückfragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Sportamtes unter der Telefonnummer

07252/575/370 (FAX 575/372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat

Mountainbike City-Kriterium auf dem Stadtplatz - Zieleinlauf 1996; Veranstalter: ÖAMTC Sport Hrinkow Steyr



"Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung"

bfi

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM ZERTIFIZIERTES ÖQS

Microsoft® SOLUTION PROVIDER

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM November und Dezember 1997

EDV

Windows 95

25.11. - 16.12.1997 DI 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 3.500,- AK-Mitglieder: öS 3.150,-

Excel 7.0 - Anwendung

11.11. - 27.11.1997 DI/DO 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

Corel Draw - Anwendung

21.11. - 05.12.1997 FR 16:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

Word 7.0 - Anwendung

03.11. - 19.11.1997 MO/MI 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

Professionell präsentieren mit Powerpoint

05.12. - 19.12.1997 FR 16:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 3.500,- AK-Mitglieder: öS 3.150,-

Serienbriefe mit Etikettendruck

24.11. - 26.11.1997 MO/MI 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

OFFICE 97

Office 97

24.11. - 26.11.1997 MO/MI 18:15 bis 21:30
01.12. - 03.12.1997 MO/MI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

Outlook 97

09.12. - 11.12.1997 DI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,--

INTERNET

in Kooperation mit der RIS GmbH

Praktische Einführung I

18.11.1997 DI 14:00 bis 17:15
Kursbeitrag: öS 1.290,- AK-Mitglieder: öS 1.161,-

Praktische Einführung II

02.12. - 16.12.1997 DI 14:00 bis 17:15
Kursbeitrag: öS 3.900,- AK-Mitglieder: öS 3.510,-

Seitenerstellung I

25.11.1997 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.600,- AK-Mitglieder: öS 1.440,-

Seitenerstellung II

02.12. - 16.12.1997 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 4.900,- AK-Mitglieder: öS 4.410,-

SICHERHEIT + STAPLERFÜHRER

Ausbildung für Sicherhheitsvertrauenspersonen

26.11. - 28.11.1997 MI-FR 08 :30 bis 16:00
Kursbeitrag: öS 2.600,- AK-Mitglieder: öS 2.340,-

Staplerführer

01.12. - 05.12.1997 MO-FR 17:00 bis 21:00
Kursbeitrag: öS 2.400,- AK-Mitglieder: öS 2.160,--

Wissen hat Zukunft

SEKRETARIAT

PC-Praxis 1 - Tageskurs

17.11. - 15.12.1997 MO-FR 08:30 bis 12:45
Kursbeitrag: öS 11.950,- AK-Mitglieder: öS 10.950,-

Das moderne Büro

03.11. - 13.11.1997 MO-DO 08:30 bis 13:00
17.11. - 27.11.1997 MO-DO 08:30 bis 13:00
Kursbeitrag: öS 4.200,- AK-Mitglieder: öS 3.780,-

PC-Praxis 2 - Abendkurs

01.12. - 28.01.1997 MO/MI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 8.990,- AK-Mitglieder: öS 8.091,-

Maschineschreiben am PC - Intensiv

24.11. - 17.12.1997 MO/MI/DO 18:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

Bewerbungstraining

17.11. - 20.11.1997 MO-DO 08:30 bis 11:45
01.12. - 04.12.1997 MO-DO 08:30 bis 11:45
Kursbeitrag: öS 1.750,- AK-Mitglieder: öS 1.575,-

Was ist soziale Kompetenz

03.12. - 05.12.1997 MI-FR 09:00 bis 13:00
Kursbeitrag: öS 3.400,- AK-Mitglieder: öS 3.060,-

PERSÖNLICHKEIT

Diese Kurse werden in einem Seminarhotel durchgeführt

Teamarbeit

05.11. - 07.11.1997 MI-FR 09:00 bis 16:00
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

Coaching, Kommunikation und Führungsmethodik

19.11. - 21.11.1997 MI-FR 09:00 bis 16:00
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

SPRACHEN

Telefon - Kommunikation

07.11. - 28.11.1997 FR 16:00 bis 19:15
Kursbeitrag: öS 2.290,- AK-Mitglieder: öS 2.061,-

Englisch - Intensiv 2

09.12.1997 - 06.03.1998 DI 18:15 bis 20:45
+ FR 16:00 bis 18:15
Kursbeitrag: öS 2.590,- AK-Mitglieder: öS 2.331,-

Deutsch für Anfänger Kursstufe 2

02.12.1997 - 24.02.1998 DI 18:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 990,- AK-Mitglieder: öS 891,-

Deutsch für Fortgeschrittene Kursstufe 6

01.12.1997 - 23.02.1998 MO 17:45 bis 20:15
Kursbeitrag: öS 990,- AK-Mitglieder: öS 891,-

MASSAGE

Ganzkörpermassage

24.11. - 15.12.1997 MO/DO 18:30 bis 20:00
Kursbeitrag: öS 1.350,- AK-Mitglieder: öS 1.215,-

minus 50% **BILDUNGSKONTO**
für Ihre berufliche WEITERBILDUNG bzw. UMSCHULUNG

Voraussetzungen:
Lehrabschlußprüfung oder damit vergleichbare Qualifikation (z. B. Handelsschulen, Fachschulen etc.)

Über **4200** Kurse, Seminare und Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung in ganz Oberösterreich.
Beachten Sie das aktuelle

KURSBUCH 97/98

TEL.: (07252) 45 490
od. (0732) 69 22-300

WISSEN HAT ZUKUNFT

Für Anmeldungen und/oder Auskünfte

stehen wir gerne zur Verfügung:
BFI Steyr, Redtenbachergasse 1a, 4400 Steyr
Tel.: (07252) 45 490, Fax: (07252) 45 490-26

Wissen hat Zukunft

der Natur vertrauen...

AURO
NATURFARBEN

Pro Natura
Systembetten

Think! Waldviertler
Bundgaard

Naturtextil

Siemingerstr.39
Tel. 65931

NATURHAUS MESSNER

WASSER BELEBUNG !

Verhindert und beseitigt Kalkund Rostablagerungen!
Reduziert den Waschmittelverbrauch!
Wohltuende Wirkung auf Pflanze, Tier und Mensch!
Keine Installations-, Wartungs- und Energiekosten!
Belebt alle 9 Wasserkraefte! (Ferromagnetismus, Yin, Yang, Globalgitter, Currygitter, Magnetgitter, Tiefenlager, Planetenkr., Humuskr.)

Sensationeller Preis: Nur 5800.-

Bütte & Bogen
Innovative Umweltprodukte, Tel.: 0664/2262993

STUTZI'S
ZWEIRADLADEN

PUCH

4400 Steyr, Damberggasse 3
Tel. 0 72 52 / 47 1 36

Fahrrad- und Mopedersatzteile

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

WELT LADEN
DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL.

Kakao und Schokolade aus Bolivien
Kaffee aus Lateinamerika und Afrika
Tee und Gewürze aus Sri Lanka
Honig aus Mexico, Chile und Guatemala
Vollrohrzucker von den Philippinen
Lederwaren aus Nicaragua
Kunsthandwerk aus Afrika, Asien und Lateinamerika
Textilien und Umweltschutzpapier

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00, Sa 8.30 - 12.00

***Welt-Laden • Steyr** • Stadtplatz 13 • Telefon: 0 72 52 / 53 0 77*

Weight Watchers®

GARANTIERT: 5 KILO ABNAHME IN 5 WOCHEN

Liebe Weight Watchers Interessenten!

Mein Name ist Inge Ott. Ich leite Weight Watchers Kurse in Steyr, Bad Hall und Wels. Ich habe selbst mit Hilfe von Weight Watchers abgenommen und kann daher die Probleme Übergewichtiger sehr gut verstehen.

Viele hoffen in ihrer Not auf das „Wundermittel" und haben schon viel Lehrgeld dafür bezahlen müssen. Doch alle Wundermittel und Wunderkuren haben eines gemeinsam: Sie entsprechen in keiner Weise der gesunden, ausgewogenen Ernährung und sind somit ungeeignet für die Umstellung auf ein gesundes Leben.

ABNEHMEN IST VERTRAUENSSACHE

Unser Weight Watchers Programm bietet Ihnen nicht nur ausgewogene Ernährungsprogramme, köstliche Rezepte, einfache Menüpläne und leicht nachvollziehbare Bewegungsprogramme, sondern vor allem unsere gemütlichen, informativen Gruppentreffen. Denn wer abnehmen muß, braucht die Motivation um sich langfristig umzustellen - und darin sind wir Weltmeister! Nebenbei genießen wir auch unsere wöchentlichen Zusammentreffen, denn es macht einfach Spaß ein gemeinsames Problem auch gemeinsam zu lösen.

Ich würde mich sehr freuen, auch Ihnen helfen zu dürfen, schlank zu werden und schlank zu bleiben. Übrigens, jetzt ist die Gelegenheit besonders günstig dafür:

Bis 18.10.97 ist die Einschreibgebühr gratis, Sie sparen ÖS 410,-- und bezahlen nur die wöchentliche Kursgebühr von ÖS 215,--

Ein Weight Watcher Kurs ist sicher auch in Ihrer Nähe. Alle Auskünfte zum Ortstarif: 0660/8323

Steyr
Hotel Mader
Stadtplatz
Jeden Do. - 19 Uhr -

Bad Hall
Tagesheimstätte
für Senioren – Nähe SPK
Jeden Mo. - 19 Uhr -

Weight Watchers®
SCHLANK WERDEN - SCHLANK BLEIBEN

Baubeginn Wohnanlage Schlühslmayr-Christkindl

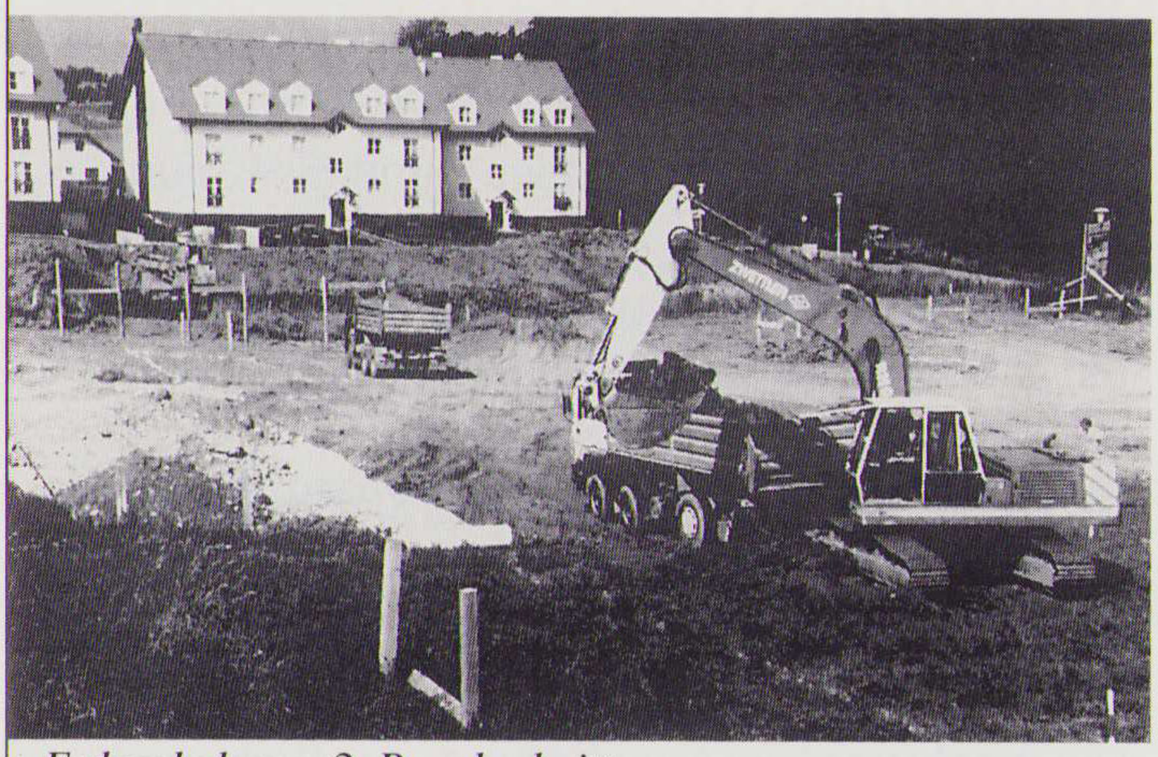
2. Bauabschnitt

Mitte August war Baubeginn für den 2. Bauabschnitt der Eigentumswohnanlage Schlühslmayr-Christkindl mit 48 Wohneinheiten. Die Wohnanlage mit insgesamt 148 Einheiten im Endausbau bietet ruhiges Wohnen in einer zentrumsnahen Stadtrandlage von Steyr. Dank der großzügigen Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich, die mit Juni auf S 12.800,00 pro Quadratmeter Wohnfläche erhöht wurde, ist die Finanzierung einer Eigentumswohnung für viele noch leichter und damit Kaufen anstelle von Mieten noch attraktiver geworden.

Der bereits fertiggestellte 1. Bauabschnitt

Die Wohnungen mit ca. 70/90 bzw. knapp über 100 m² sind klar gegliedert, verfügen über schöne Terrassen bzw. Loggien mit Blick ins Grüne. Selbstverständlich können auch Sonderwünsche bei der Planung eingebracht werden. Interessenten werden gebeten, sich möglichst rasch zu bewerben, damit auch ihre Sonderwünsche bei diesem Bauabschnitt noch berücksichtigt werden können.

Auf Grund der regen Nachfrage zieht die Steyrer Wohnbau als Bauträger bereits in Erwägung vorgezogen mit dem Bau des 3. Bauabschnittes mit 30 Wohneinheiten im Gemeindegebiet Garsten zu beginnen. Vormerkungen für diesen Bauabschnitt werden bereits entgegengenommen.



Erdaushub zum 2. Bauabschnitt

Auch die von der Steyrer Wohnbau in der Schlühslmayrsiedlung geplante Reihenhausanlage hat bereits viel Interesse geweckt. Auf einem der letzten noch unbebauten Grundstücke in dieser schönen Wohngegend sollen 15 Reihenhäuser errichtet werden.

STEYRER WOHNBAU Ges.m.b.H.

Interessenten wenden sich bitte an die

ZWETTLER

STEYRER WOHNBAU GESELLSCHAFT M.B.H.

Ing. F. Porschestraße 7, 4400 Steyr,

Tel.: 07252/63311-23 oder 42 (Frau Judy oder Frau Weinwurm).

Holzspielwaren
Jonglierartikel
Spiele für jedes Alter
Knobelspiele
Reparatur
Bücher
eigene Werkstatt

Spielgut Schnaubelt
Das Fachgeschäft für gutes Spiel
ökologisch & pädagogisch

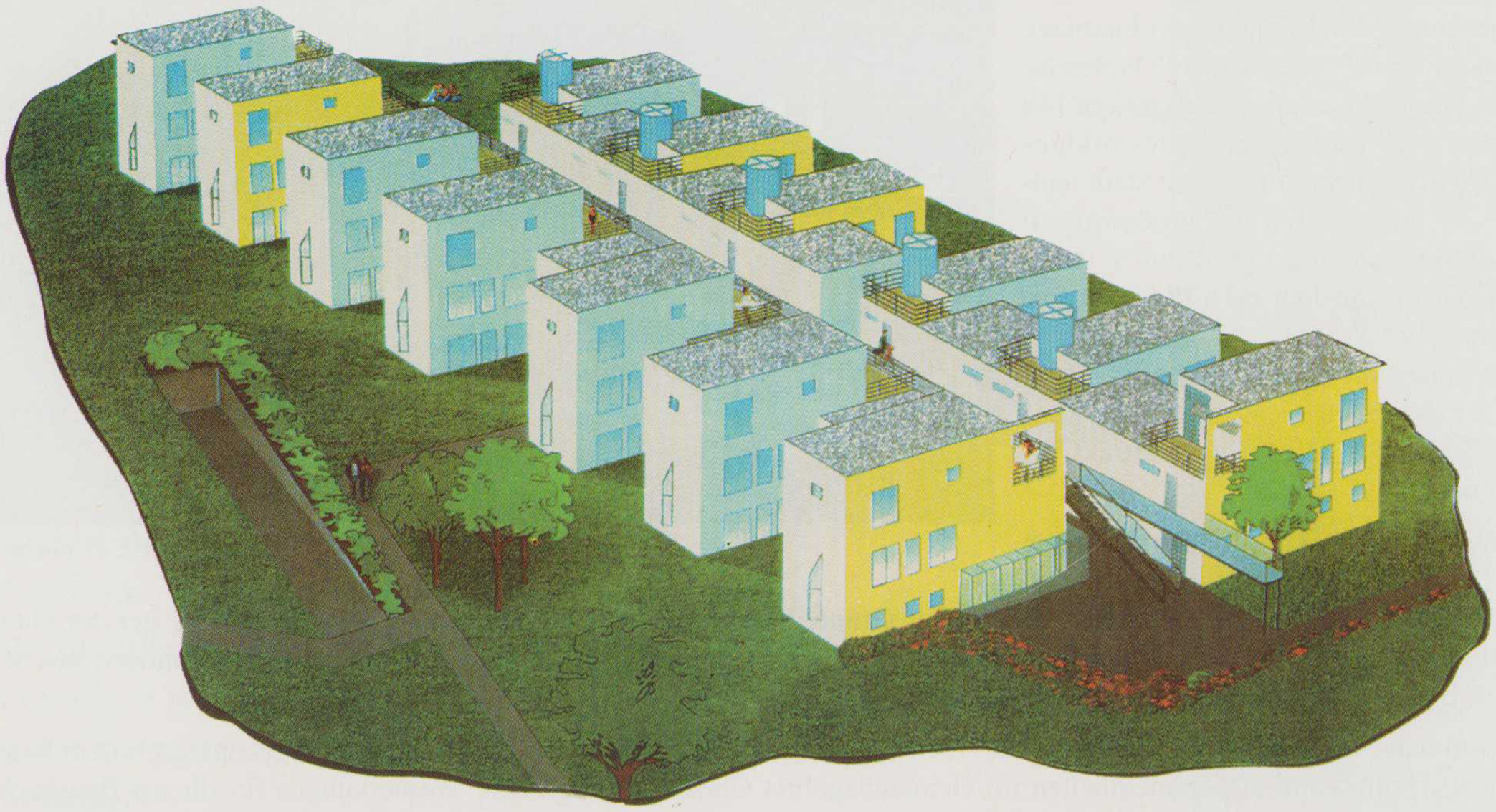
Michaeler Platz 13
A-4400 Steyr
Tel + Fax 07252-76795

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

EIGENTUMSWOHNUNGEN

STEYR - STELZHAMERSTRASSE



Erstklassige Lage mit hoher Wohnqualität.

Die Eigentumswohnanlage wird in der Stelzhamerstraße im Ortsteil Sarning, einem ruhigen Stadtteil von Steyr, errichtet.

Die Meinung von Herrn **Arch. Schremmer:** Die 30 Wohneinheiten, von 29,7m² bis 112m² sind entlang einer nord-südgerichteten Aufschließungsstraße erschlossen. Senkrecht dazu sind 2- bzw. 3-geschoßige Baukörper in additiver Reihenfolge nach Süden hin gerichtet, aufgereiht. Alle Wohneinheiten besitzen dadurch Südorientierung der Haupträume.

Der direkte Zugang zu den Freiräumen von den Wohnungen aus ist bei allen Wohneinheiten gegeben. Hakenförmig reihen sich die Räume um den Freiraum.

Die nach Osten orientierte 2-geschoßige Bebauung ist mit Dachterrassen und Oberlichten ausgestattet. Dadurch wurde erreicht, daß in allen Wohneinheiten Ausblicke und Licht- bzw. Sonneneinstrahlung von allen Himmelsrichtungen möglich sind.

Entlang der Aufschließungsstraße wird im 1. OG ein Laubengang geplant, der die Maisonettenwohneinheiten erschließt.

Ein Kinderspielplatz, Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume, Kellerabteile und PKW-Abstellplätze in der Tiefgarage komplettieren das Raumprogramm.

Die **hochwertige Ausstattung** der Wohnung umfaßt: Fußbodenheizung mit individueller Abrechnung. Parkettböden in allen Wohnräumen, Fliesen in den Nebenräumen. Holztreppen in den Maisonettenwohnungen.

Die **Anzahlung** für die Eigentumswohnungen inkl. Garagenplatz beträgt ab S 164.000,– / individuelle Zahlungskonditionen möglich.

Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
HEIMSTÄTTE
Gesellschaft mbH

4020 Linz, Gärtnerstraße 9, Telefon 0 73 2 / 65 83 41, DW 22, Frau Pichler

---

Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung möglich! Oder Sie besuchen uns am **TAG DER OFFENEN TÜR, am Samstag, den 25. Oktober 1997 ab 8.00 Uhr.**